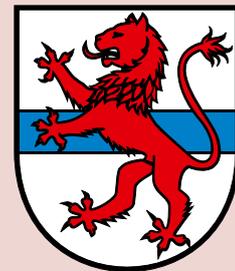


Marlinger Dorfblattl



Juli 2019 | Nr. 4

Erscheint zweimonatlich · Poste Italiane SpA · Versand im Postabonnement
70% · CNS Bozen · Art. 2 · Absatz 20/c · Gesetz 662/96 · Filiale von Bozen

Wir sind Meister!



Am Sonntag, 19. Mai krönte sich unsere Fußballmannschaft mit dem Meistertitel. Während der gesamten Saison blieben unsere Jungs ungeschlagen in der Meisterschaft (15 Siege und 3 Unentschieden). Zudem ist der Asv Tscherms/Marling auch in ganz Südtirol

die einzige ungeschlagene Fußballmannschaft in der Saison 18/19. Ein großes Dankeschön an all unsere Fans, Freunde, Sponsoren, Spieler und den Ausschuss für die Unterstützung und die unvergessliche Meisterfeier nach dem letzten Heimspiel.





A U S D E R G E M E I N D E



Baukonzessionen Mai 2019 Concessioni edilizie maggio 2019

Inhaber/titolare	Arbeiten/lavori
Gemeinde Marling/ Comune di Marleno Kirchplatz 1 - Marling Piazza della Chiesa 1 - Marleno	Sicherung des Parkplatzes „Piccolo“ Parcheggi "Piccolo" Messa in sicurezza strade art. 1 comma 107 ss. legge 145/2018
Kaufmann Oswald Lahnweg 5 - Marling Via Della Rena 5 - Marleno	Erneuerung der Baukonzession: Teilweiser Abbruch und Verlegung der Wohnkubatur an der Hofstelle „Obermair“ sowie Errichtung einer offenen landwirtschaftlichen Überdachung Rinnovamento della concessione edilizia: demolizione parziale e ricostruzione di cubatura residenziale al maso "Obermair" e costruzione di un rifugio agricolo aperto
Ladurner Rudolf Maurstadtweg 2 - Marling Via Maurstadt 2 - Marleno	Erneuerung der Baukonzession und Variante zum Abbruch Stadel und Errichtung von Parkflächen Rinnovamento della concessione edilizia e variante per la demolizione del edificio agricolo e costruzione di parcheggi
Gamper Elisabeth Peter-Mitterhofer-Str. - Marling Via Peter-Mitterhofer - Marleno	Umgestaltung und Umwidmung der bestehenden Pension „Sonngarten“ Rimodulazione e riclassificazione della esistente pensione "Sonngarten" in 5 unità abitative
Gemeinde Marling/ Comune di Marleno Kirchplatz 1 - Marling Piazza della Chiesa 1 - Marleno	Errichtung von 6 Wohneinheiten für „begleitetes Wohnen“ im Mehrzweckgebäude auf Bp 833 K.G. Marling Costruzione di 6 unità per "assistenza abitativa" nell'edificio multiuso sulla p.ed 833 C.C. Marleno

Wichtige Mitteilung

Bei der letzten Ausgabe des Dorfblattls haben wir Folgendes mitgeteilt: Es wird informiert, dass mit D.L.H. 16. August 2017, Nr. 29 die Gemeinden landesweit eine neue Verordnung bezüglich des Trinkwassertarifes erlassen mussten. Aufgrund der neuen Verordnung über den öffentlichen Trinkwasserversorgungsdienst der Gemeinde Marling, genehmigt mit Beschluss des Gemeinderates Nr. 35 vom 18.12.2018, müssen alle Kunden für die Lieferung von Trinkwasser einen Vertrag mit der Gemeinde unterzeichnen.

Wir bitten deshalb, alle Wasserabnehmer, d. h. Eigentümer oder Fruchtnießer einer Immobilie auf deren Namen der Trinkwasserzähler läuft, obgenannten Vertrag mit der Gemeinde Marling abzuschließen. Bei Kondominien muss der Kondominiumsverwalter den Vertrag unterzeichnen. Hierfür kommen Sie bitte ins Steueramt der Gemeinde Marling und bringen eine Stempelmarke zu 16,00 € mit.

Öffnungszeiten:

Mo. – Fr. von 08.00 Uhr bis 12.30 Uhr – Tel. 0473 060 105 oder 0473 060 104.

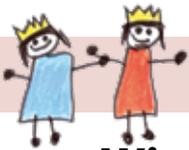
Für jene, die obgenannten Vertrag noch nicht abgeschlossen haben, bitten wir diesen zu unterzeichnen.

Avviso importante

Nell'ultima uscita del "Dorfblatt" abbiamo comunicato quanto segue: Si informa che con D.P.P. 16 agosto 2017, n. 29 i comuni dovevano approvare a livello provinciale un nuovo regolamento d'esecuzione relativo alle tariffe per l'acqua potabile.

In base al nuovo Regolamento sul servizio idropotabile pubblico del Comune di Marleno, approvato con delibera del Consiglio comunale n. 35 dd. 18.12.2018, tutti gli utenti dovranno sottoscrivere un contratto per la fornitura di acqua potabile. Si invita pertanto tutti gli utenti, proprietari o usufruttuari di un immobile, intestatari di un contatore di stipulare predetto contratto con il Comune di Marleno.

Per i condomini il contratto deve essere firmato dall'amministratore. Per tale stipula è necessario recarsi in Ufficio tributi del Comune di Marleno e di portare una marca da bollo da 16,00 €. Orari di apertura: Lun. – Ven. dalle ore 08.00 alle ore 12.30 – tel. 0473 060 105 o 0473 060 104. Per coloro che non hanno ancora concluso tale contratto, si prega di provvedere alla firma del medesimo.



KINDERGARTEN MARLING

Wir sagen DANKE

Ein großes DANKE an Michi, Steffi, Daniela, Monika, Emanuela und Kathrin für ihre Hilfe. Gemeinsam mit den Kindern des Kindergartens von Marling haben wir an einem verregneten Mittwoch im Mai unser kleines Zelt erfolgreich neu eingekleidet. Dies war notwendig, da aufgrund des Regens und der Sonneneinstrahlung die Farben verblasst sind die alten Stoffe faserig wurden und sie leider an vielen Stellen bereits gebrochen sind. Jetzt strahlt unser kleines Zelt wieder im neuen Glanz und die Kinder genießen es sehr,

das „neue“ Zelt zu bespielen. Aber lassen wir die Kinder selbst noch etwas erzählen:

- Hanna: I hon Stoff gschmitt und nor grissn.
- Juna: Sell wor toll, dass die Mami do wor. Meine Mami wor fleißig.
- Jacopo: I hon die Schere gnummen und nor hon i die Stoffe ogschnitten.
- Alina: I hon Stoffe greist und sell wor toll.
- Jana: I hon die Stoffe grissn und i nor humor se um merghängt ummern Zelt.
- Dominik: I hon a mit gholfen. I hon a Zelt gebaut. Dor Jonas hot a gholfen. Die Vor-



hänge humor ai getun und ogschnitten. Sell hom die ondern getun. I hon mit die sem donn a Zelt gebaut.

- David: I hon die Stoffe grissen und nor hon i die Seile ummern Haisl umergetun.
Das Kindergartenteam



Tag der offenen Tür lockt viele Besucher an

Es ist jetzt schon einige Zeit vergangen, seit die Feuerwehr Marling ihren letzten Tag der offenen Tür abgehalten hat. Im vergangenen Jahr konnte das neue Gerätehaus bezogen werden. Auch damals haben bereits viele Marlingerinnen und Marlinger die Gelegenheit genutzt, um einen Blick in das neue Gebäude zu werfen. Einigen war es damals vielleicht nicht möglich dabei zu sein, und so wurde am 24. Mai 2019 wieder ein „Tag der offenen Tür“ für die Bevölkerung organisiert. Die Besucher erwartete ein reichhaltiges

Programm: Für die ganz Kleinen wurde eine Mal- und Bastelecke eingerichtet und die Größeren konnten sich beim Zielspritzen messen. Um 13.00 Uhr präsentierte sich die Jugendgruppe der Feuerwehr mit einem Löschangriff, um 14.00 Uhr fand die Schauübung der aktiven Mannschaft auf dem Festplatz statt, bei der zuerst der Einsatz nach einem Traktorunfall simuliert wurde, anschließend ein Brand im Gebäude des Festplatzes gelöscht und eine Person aus dem verrauchten Bereich gerettet werden musste.



Um 15.00 Uhr wurde den Besuchern schließlich eine Fettexplosion gezeigt und gleichzeitig darauf hingewiesen, dass brennendes Öl niemals mit Wasser gelöscht werden darf. Wir bedanken

uns bei allen Gästen für ihren Besuch und hoffen, dass wir einen kleinen Einblick in unsere vielfältige Arbeit geben konnten.

Fotos: Roland Strimmer





KITAS TSCHERMS

Kitaskinder als Musicaldarsteller

Es ist Montagvormittag in der Kitas Tscherm's, gegen 10.00 Uhr setzen sich alle Kinder in der Turnhalle in einen großen Kreis. Gespannt lauschen sie und blicken immer wieder zur Tür. Es herrscht Stille im Raum, plötzlich klopft es laut an der Tür. „Die Birgit“, rufen die Kinder aufgeregt und tatsächlich, die Musicaldarstellerin Birgit Arquin kommt zu Besuch, um gemeinsam mit

den Kindern zu singen und zu tanzen. Sie erzählt den Kindern die Geschichte vom Schmetterling, welcher erwacht und mit seinen Freunden singt, Bewegungsspiele macht und bis abends durch den Tag tanzt. Wie gebannt beobachten sie jede Bewegung von Birgit und bemühen sich, diese nachzuahmen. Begeistert steigen sie in die Welt des Schmetterlings

mit seinen Liedern ein, und lassen sich für eine Stunde verzaubern. Neben dem Gemeinschaftserleben formen das gemeinsame Singen, Musizieren und Tanzen auch spielerisch das Sozialverhalten eines jeden Kindes und helfen ihm, sich an Regeln und Spielanweisungen zu halten. Auch werden alle Bereiche der Wahrnehmung gefördert, sie vergrößern

den Wortschatz und formen seine Körpersprache und Bewegung. Dass Kinder von Geburt an musikalisch sind und das Spiel mit Liedern, Versen und rhythmischen Bewegungen lieben, zeigte sich während der sechs Treffen des Musicalprojektes. Auf diesem Weg möchten wir uns bei Birgit herzlich bedanken für die tolle Zeit.





HEIMATPFLEGEVEREIN MARLING

Geschichte und Geschichten rund um Wein

Zu einem Weinevent der besonderen Art luden die drei Kaiserhofschüler Rene Reich, Philipp Mairhofer und Jonas Mittelberger. Unter dem Titel „Geschichte und Geschichten rund um Wein“ waren die Schüler bestrebt, Wein aus einer besonderen Perspektive zu betrachten und den Serviceberuf aufzuwerten. Schließlich ist es die Servicefachkraft, welche den ersten Kontakt mit dem Gast hat. Als Ehrengast begrüßen konnte man Roland Margesin (Direktor des Hotel Laurin), Hannes Kofler (Direktor des Tourismusvereins Marling), Hannes Gamper (Obmann der HGJ), die Lehrpersonen Ingrid Egger, Barbara Laimer Neu-



ner, Walter Mairhofer sowie die Eltern der drei Kaiserhöfpler. Ort der Veranstaltung war der Erlebnis-Keller

am Rochelehof in Marling. Im Laufe des Abends begleiteten die Schüler die Gäste durch die verschie-

denen Räume und schenkten ausgewählte Weine der Kellerei Meran Burggräfler auf. Zur Auflockerung gab es jeweils eine kurze Lesung aus dem Burggräfler Weinbiachl. Weinexpertin Egger gab eine Kostprobe ihrer „Weinlesung“, Gamper präsentierte zwei spezielle Jahrgänge Lagrein, Kofler erklärte die Weinkultur von Marling und Margesin analysierte das Event aus der Sicht eines Hoteldirektors. Hausherr Walter Mairhofer erzählte so manche Geschichte rund um den Wein und wies darauf hin, wie wichtig es sei, nicht nur Wein zu verkaufen, sondern auch die passenden Geschichten zu erzählen. Ein wahrer kulinarischer Höhepunkt waren die jeweiligen Speisen. Lachsbrötchen mit Frischkäse und Bachkresse zum Empfang, eine Spargelcremesuppe mit



(v.l.n.r.) Claudia Mairhofer, Hannes Kofler, Roland Margesin, Hannes Gamper, Doris Reich, Emmerich Reich, Barbara Reiter, Walter Mairhofer, Ingrid Egger, Barbara Neuner Laimer, Rene Reich, Vinzent Mittelberger, Jonas Mittelberger, Philipp Mairhofer, Oswald Mairhofer.
Es fehlen auf dem Bild: Heinrich Gasteiger und Gerhard Wieser.

Brotcroutons als Vorspeise und Kalbswangen in Lagreinsauce geschmort mit Kartoffelpüree, Pilzen und Wurzeln als Hauptgericht. Dafür zeichneten keine geringeren als die Profiköche Gerhard Wieser und Heinrich Gasteiger. Es ist beiden gelungen, Wein und Speisen in einer neuen Dimen-

sion zu präsentieren. Verschiedene Käsesorten mit Chutneys und im Anschluss von den Schülern gemachte Pralinen mit Portwein rundeten den Abend ab. Auch das Brot war selbstgemacht. Für alle Teilnehmer gab es eine Kostprobe der Marlinger WeinKultur: Den Tropfenstopper, das Wein-

kochbuch, einen Flyer mit Informationen zum WeinKulturWeg und schließlich die Marlinger Weinpraline. Den Abschluss des Abends bildete ein Zitat des Künstlers Salvador Dali: Wer genießen kann, trinkt keinen Wein mehr, sondern kostet Geheimnisse.



Frühlingsfahrt zum Gardasee

Der Bäuerinnenausflug führte uns heuer in den Süden. Gemeinsam mit der Ortsgruppe Meran starteten wir mit dem Bus und fuhren durch das Sarcatal bis zum Toblinosee. Nach einer kurzen Kaffeepause fuhren wir zum Tennosee, der als einer der saubersten Seen Italiens gilt. Über einen gemütlichen Wanderweg spazierten wir zum mittelalterlichen Dorf Canale di Tenno. Eng gepflasterte Gassen, Bogengänge, kleine Innenhöfe,

Häuser, die sich wie in alten Dörfern aus dem 13. Jahrhundert aneinanderreihen, konnten dort bewundert werden. Das in den Nachkriegsjahren verlassene Dorf belebte sich in den 60er Jahren dank künstlerischer und kultureller Initiativen wieder. Anschließend genossen wir ein reichhaltiges Mittagessen, bis die Fahrt schließlich weiter zum Gardasee ging. Dort besichtigten wir das Museum Limonaia del Castel, das sich in einem alten Zitro-

nengewächshaus im kleinen Ort Limone befindet. Neben den auf mehreren Terrassen angeordneten Zitronen- und Orangenbäumen, sind die Bewässerungskanäle, die das Areal durchziehen, sehr interessant. Nach einer kleinen Verkostung von Zitronensüßspeisen und Limoncello gab es noch genügend Zeit, durch die Gassen von Limone zu bummeln, bis wir schließlich die Heimfahrt antraten.

Sieglinde Gamper





Wasser sparen – Jeder Tropfen ist kostbar

Der tägliche Wasserverbrauch im Haushalt liegt bei etwa 130 Litern Wasser pro Person, viele verbrauchen sogar noch weitaus mehr. Zahlreiche Menschen auf der Welt müssen mit einem Zehntel davon auskommen und es werden immer mehr, die von Wassermangel betroffen sein werden. Auch wenn in Südtirol das verfügbare Wasser ein Vielfaches des Bedarfs deckt, sollte es dennoch aus vielerlei Gründen ökologisch und ökonomisch verantwortungsvoll verwendet werden. Beispielsweise ist unser Wasserverbrauch mit einem hohen Energieeinsatz verknüpft. Es wird gepumpt, gereinigt, gefiltert und im Haushalt vor der Nutzung erwärmt. Den Wasserverbrauch zu reduzieren, ist somit eine der ef-

ektivsten Methoden, schnell und einfach Energie zu sparen und zudem etwas für die Umwelt zu tun.

Wasserspartipps:

Wassersparen bei der Toilettenspülung.

Einer der größten Wasserverbraucher ist die Toilettenspülung: Hier sollte die Wasserspartaste am Spülkasten betätigt werden. Auch alte Spülkästen können mit Bauteilen auf Wassersparfunktion umgerüstet werden.

Regenwasser nutzen.

Die Verwendung von Regenwasser für die WC-Spülung oder den Garten kann einen Großteil des Wasserbedarfs einer Familie abdecken. Belüftete Duschbrausen. Durch den Einsatz von belüfteten Spültischarmaturen und Duschbrausen, die ein Gemisch aus Wasser und Luft

produzieren, das sich genauso „stark“ wie der Strahl aus einem normalen Duschkopf anfühlt, werden bis zu 60 % Wasser eingespart.

Geschirrspüler und Waschmaschine

sollten erst dann angestellt werden, wenn sie voll sind.

Sparsame Geräte kaufen.

Sparsame Geschirrspüler und Waschmaschinen verbrauchen bis zu einem Drittel weniger Wasser und sind deshalb auch Stromsparer.

Duschen statt Baden.

Wer duscht statt badet, verbraucht nur einen Bruchteil des Wassers. Allerdings schwindet die Einsparung mit zunehmender Duschkdauer.

Wasserhahn zudrehen.

Beim Duschen, Händewaschen und Zähneputzen

zwischendurch den Hahn zudrehen.

Spararmaturen.

Sie lassen in der Mittelstellung nur kaltes Wasser fließen. Warmwasser wird erst beigemischt, wenn der Griff auf die Seite bewegt wird. Bei herkömmlichen Wasserhähnen springen sofort Durchlauferhitzer oder Umwälzpumpe an.

(Quelle: Gemeinsam für den Klimaschutz, Gemeinschaftsprojekt der Agentur für Energie Südtirol – KlimaHaus, dem Ökoinstitut Südtirol/Alto Adige und der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt).



Auf das Fahrrad, fertig, los!

Unsere Gemeinde setzt auf Fahrradfreundlichkeit. Durch die Teilnahme am Interreg-Projekt „PRO-BKYE-Grenzüberschreitende Radverkehrsförderung in Gemeinden“ der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt soll in Marling verstärkt die Fahrradmobilität gefördert werden. Wie wohl fühlt sich ein Radfahrer in unserer Gemeinde? Wo stelle ich mein teures Mountainbike diebstahlsicher ab? Mit diesen Fragen und vielen anderen mehr wird sich eine Arbeitsgruppe, das sogenannte

„PRO-BYKE Fahrrad-Team“, unserer Gemeinde in den kommenden Monaten beschäftigen. Gemeinsam mit den Experten der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt und dem Ökoinstitut Südtirol/Alto Adige wird das PRO-BYKE Fahrrad-Team an einer Fahrradstrategie für Marling arbeiten. Koordiniert wird das Projekt von Martin Stifter, Gemeinderat in Marling und Abteilungsleiter für Umwelt, Mobilität und technische Dienste bei der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt. Bei einem Erstge-



PRO-BYKE Fahrrad-Team Marling (v.l.n.r.): Karl Holzner, Gerhard Flarer, Martin Stifter, Reinhold Haller, Anja Stuefer, Hannes Kofler, Evelina Santocono, Eva Ladurner.

Fotorechte jeweils Ökoinstitut Südtirol/Alto Adige.

sprach wurde der Ist-Stand in der Gemeinde erhoben: Dabei wurden Themen besprochen wie die politischen

Vorgaben zur Radmobilität, die Anzahl der Fahrradabstellanlagen im Gemeindegebiet, die Verknüpfung der Fahrradmobilität mit den Öffentlichen Verkehrsmitteln oder auch bereits umgesetzte Kampagnen für BürgerInnen, um die Nutzung des Fahrrads zu steigern. Bei der Fahrrad-Tour mit dem „Fahrrad-Team“ wurden die wichtigsten Punkte im Ge-

meindegebiet in Bezug auf fahrradfreundliche Infrastruktur durchleuchtet. In den kommenden Monaten durchläuft Marling den PRO-BYKE Prozess: aufbauend auf die Ergebnisse der Fahrradtour und des Fahrradklima-Tests, sowie den bereits durchgeführten Fahrrad-Workshops mit dem PRO-BYKE Fahrrad-Team erfolgt die Ausarbeitung eines

Maßnahmenprogramms, welches in den kommenden Monaten schrittweise umgesetzt werden soll. Die Gemeinde erhält dadurch die notwendigen Instrumente und auch eine fachliche Unterstützung, um den Radverkehrsanteil in der Gemeinde zu erhöhen. Das Projekt wird gefördert durch den Europäischen Fonds für regionale Entwick-

lung und Interreg V-A Italien-Österreich 2014 – 2020. Die Projektpartner sind die Stadt Vicenza, die UTI (Unione Territoriale Intercomunale) delle Valli e delle Dolomiti Friulane und das Klimabündnis Tirol. Assoziierter Partner in Südtirol ist die STA - Südtiroler Transportstrukturen AG.



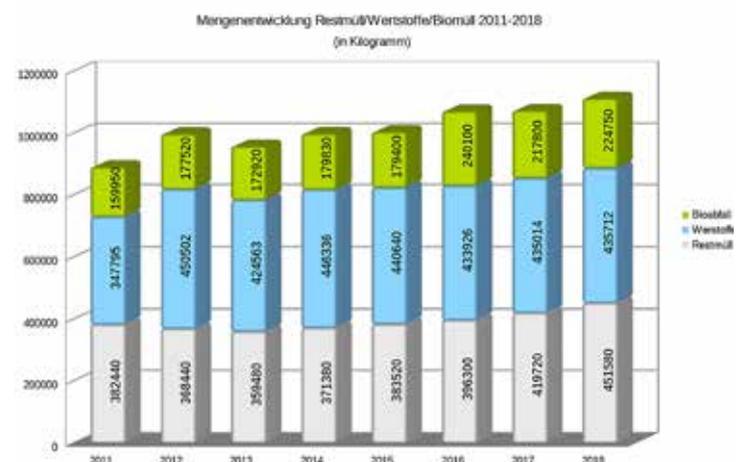
Abfallmengen der Gemeinde Marling

In den letzten zehn Jahren sind die Abfallmengen leicht gestiegen. Dennoch bleiben die Müllgebühren dank hoher Trennbereitschaft und sortenreiner Sammlung konstant. Schon seit Jahren haben sich die jährlichen Mengen von Restmüll, Wertstoffen und Bioabfällen in der Gemeinde Marling in einem konstanten Verhältnis von ca. 60 % an wiederverwertbaren Stoffen und ca. 40 % an Restmüll eingependelt. Beinahe zwei Drittel des anfallenden Abfalls werden also weiterverarbeitet, wobei ein solches Resultat nicht möglich wäre, bestünde nicht eine hohe Bereitschaft der Bürger/innen zur Wieder-

verwertung. Neben diesem umweltbewussten Denken seitens der Bürger/innen ist jedoch auch die Arbeitsweise am Recyclinghof in Marling hervorzuheben, die mit Konsequenz und Genauigkeit das Ziel einer modernen Abfallbewirtschaftung verfolgt, selbst wenn dieser Weg seitens der Bürger/innen nicht immer als angenehm empfunden wird, was sich derzeit auch in Bezug auf die landesweiten Bestimmungen bei der Sperrmüllabgabe verdeutlicht. Ein Dank gilt gerade deswegen den Bediensteten des Recyclinghofes der Gemeinde Marling und Tschermers. Hilfsbereitschaft bei der Abgabe der Abfälle,

aber auch Genauigkeit und eben die damit verbundene zitierte Konsequenz sind das Um und Auf für den Erfolg, der sich in der Reinheit der Wertstoffe, den damit ver-

bundenen Einnahmen und den damit einhergehenden konstanten Abfalltarifen widerspiegelt.





AVS - ORTSSTELLE MARLING

Mountainbike Touren

Tour mit Fahrtechnik-Tipps im Burggrafenamt am 13. April 2019

Bei herrlichem Wetter startete die Gruppe von sieben Bikern in Marling und fuhr über Mitterterz und beim Schloss Lebenberg vorbei nach Lana zur Naherholungszone Fal-

schauer. Dort bekamen die Teilnehmer Tipps zur richtigen Einstellung der Räder und absolvierten einige Übungen zum richtigen biken. Hauptsächlich Gleichge-

wichtsübungen, aber auch die richtige Kurventechnik wurden erlernt. Danach ging es weiter über Sinich und Katzenstein nach Labers. Bei der Abfahrt über einen

Spitzkehren-Trail konnte das Geübte ausprobiert werden und alle meisterten die Passagen bravourös.



Natzer Hochplateau-Mühlwald-Spinges am 18. Mai 2019

Dank der präzisen Wetterprognosen von Florians Wetterseite auf Facebook, der für die Gegend um Brixen bewölkt, aber stabiles Wetter ohne Regen bis nachmittags vorhersagte, starteten zehn begeisterte Mountain-Biker von Schabs aus und umrundeten auf Wald- und Wiesenwegen das Natzer Hochplateau. Nach einer kompletten Runde bog die Gruppe ab in die Rienzschlucht, über-

querte diese und fuhr auf Rodenecker Seite bis nach Mühlwald. Nach einer kurzen Kaffeepause ging's in den letzten Anstieg nach Spinges, wo beim Kriegerdenkmal aus der Kaiserzeit das obligatorische Gruppenfoto geschossen wurde. Weil es doch etwas kühl und windig war, wurde bald eine nahegelegene Hofschänke aufgesucht. Nach bester Bewirtung entschieden sich

die Teilnehmer mutig, statt der Abfahrt über die Straße über den kurzen Steig zum Ausgangspunkt nach Schabs abzufahren. Dabei scheuten sie nicht, auch kurze

Schiebepassagen in Kauf zu nehmen. Am Ende kamen alle trocken zum Auto und nur auf der Heimfahrt hat es, wie vorhergesagt, begonnen zu regnen.



Bilder: Geri Flarer

Vereinswanderung im Eisacktal

am Sonntag, den 28. April 2019

Die Fahrt nach Klausen und zurück erfolgte ganz umweltbewusst mit Bahn und Bus. Die Wanderung startete kurz vor Lajen beim Vogel-

weiderhof und führte erst nach Lajen und von dort weiter nach Freins. Der Abstieg brachte die Gruppe vorbei an Fonteklaus wieder

hinunter nach Klausen. Auch wenn nicht strahlender Sonne

nenschein herrschte, blieb es den ganzen Tag trocken.



Bilder: Reinhard Wetzel



Vereinstour auf die Cima d'Oro (1.802 m) beim Ledrosee

am Sonntag, den 26. Mai 2019

Ein Bus brachte die Gruppe von Marling nach Mezzolago am Ledrosee. Der steile Aufstieg führte vorbei an den Fienili di Dromaè in einen weiten Grassattel und über den Grat auf den Gipfel

der Cima d'Oro. Unterwegs konnte man die Blütenwilder Narzissen und Pfingstrosen bewundern. Der Gipfel bietet einen phantastischen Blick auf den Ledrosee, Gardasee und Tennosee, sowie

auf die Gipfel der Brenta, Bondone, Monte Baldo bis in die Poebene. Am Gipfel und während des Abstieges zu den Fienili fanden sich viele Überreste von österreichischen Schützengräben und

Kavernen aus dem 1. Weltkrieg. In Mezzolago traf man wieder auf die andere Gruppe, die eine Wanderung rund um den Ledrosee gemacht hatte.



Bilder:
Annemarie und
Martin Oberhofer

Männerwallfahrt nach Maria Saalen am 27. April 2019

Maria Saalen, der Wallfahrtsort bei St. Lorenzen im Pustertal, diesen Tipp hatte mir Dr. Stampfl, der Vorsitzende von Kolping Meran gegeben. Hochwürden Stampfl hatte heuer in Marling den Josefgottesdienst mitgestaltet und auf der nachfolgenden Vollversammlung der KMB noch einige Worte an die Marlinger Männer gerichtet. Und er sollte Recht behalten. Maria Saalen hat nicht nur eine schöne Wallfahrtskirche, sondern eignet sich auch sehr gut als Ausflugsziel.

Aber alles der Reihe nach: Wir starteten am frühen Vormittag mit dem Reisebus vom Tiroler Platzl und fuhren ins schöne Pustertal. Im Bus wurde natürlich gebetet, wie es sich für eine Wallfahrt gehört. Das Wetter hatte es gut mit uns gemeint, denn nach einem stark verregneten Tag lichteten sich an diesem Morgen langsam die Nebel und die Sonne kam zum Vorschein. In der Fraktion Montal am Anfang des Gadertales starteten dann diejenigen unter uns, die gut bei Fuß sind, die kurze Wanderung zum Wallfahrtsort. Dort an-



gekommen, feierten wir die Heilige Messe mit unserem Pfarrer Ignaz, umrahmt vom Marlinger Männerchor. Heini Leiter hielt mit seinem Fotoapparat die Eindrücke fest. Das kleine Wallfahrtskirchlein zu „Unserer Lieben Frau von Loreto“ wurde um die Mitte des 17. Jahrhunderts erbaut und war einst mit einer Einsiedelei verbunden. Die Besonderheit der Kirche ist ihre schwarze Muttergottes mit dem Christkind. Einer Sage nach hat diese ein Bauer bei der Feldarbeit aus dem Boden gepflügt und nahm sie

mit zu sich nach Hause. Am nächsten Tag allerdings war das hölzerne Loretobild wiederum an seiner Fundstelle. Dies wiederholte sich einige Male und so erkannte man, dass die Muttergottes genau diesen Ort zu ihrem Gnadensitz auserkoren hatte. Das Mittagessen genossen wir in dem historischen Gasthaus, dem Saalenerwirt gleich neben der Kirche. Das Essen schmeckte ausgezeichnet in der alten Bauernstube, die mit Originaltäfelungen aus Zirbenholz aus dem Jahre 1730 geziert ist.

Am Nachmittag stand der Besuch des Römermuseums mansio-sebatum, ebenfalls in St. Lorenzen, auf dem Programm. Die Lehrerin, welche uns durch das Museum führte, verstand es sehr gut, uns die verschiedenen Fundstücke zu erklären, wenn auch manche von uns vom guten Essen und vom Wein etwas müde waren. Nach einem erlebnisreichen Tag traten wir dann die Heimfahrt an und trafen am frühen Abend wieder in Marling ein.

Fotos: Leiter Heini





MINISTRANTEN

Ministranten stets zur Stelle

Am 22. April ging für uns Ministranten eine anstrengende und fleißige Karwoche zu Ende. Vor allem am Karfreitag war die Messe mit 22 Ministranten besonders feierlich. Eine große Ehre für uns war es, als Bischof Ivo Muser am 19. März die Messe leitete und den Firmlingen das Sakrament der Firmung spen-

dete. Dieses Jahr wurden von uns Ministranten besonders viele gefirmt, jedoch erschienen wir Ministranten trotzdem zahlreich. Wie jedes Jahr fand auch im Juni wieder unser Eisessen statt, bei dem wir Ministranten mit einem Eis für unseren Dienst belohnt wurden.

Susanne Schmalzl



Korrekte Hundehaltung und Führung

Nachdem in letzter Zeit vermehrt Beschwerden über Hunde bei der Gemeinde eingegangen sind, sollen Hundebesitzer daran erinnert werden, dass es eine Verordnung der Gemeindepolizei Marling zur „Haltung und Führung von Hunden“ (Beschluss Gemeinderat vom 16.09.2010) gibt. Diese kann auf der Webseite der Gemeinde Marling unter „Verordnungen“ eingesehen werden. Die Vorschriften betreffen sowohl das Verhalten im öffentlichen Raum als auch im Wohnbereich (z. B. Art. 10 Ruhestörung). Bei Nichteinhalten der Regeln drohen die entsprechenden Verwaltungsstrafen.



Ort des Erkundens und Erlebens

Die Sozialgenossenschaft „Die Kinderfreunde Südtirol“ bietet in Marling seit mehreren Jahren die Kinderfreunde-Spielgruppe für Kinder im Alter von 12 Monaten bis zu 3 Jahren an. Seit 20. Mai 2019 nehmen wir die Anmeldungen für das Schuljahr 2019/2020 entgegen und würden uns freuen, Ihr Kind ab September in der Spiel-

gruppe willkommen zu heißen. Schwerpunkte unserer pädagogischen Arbeit:

- Wir lassen den Kindern Zeit und Raum, sich im freien Spiel auszuleben.
- Wir bieten den Kindern Möglichkeiten, Gemeinschaft zu erleben.
- Wir zeigen den Kindern einen kreativen Umgang mit verschiedenen Materialien.

Ziele unserer pädagogischen Arbeit: Wir schaffen einen Raum, um das erste Loslassen spielerisch zu erleben. Wir bieten Möglichkeiten, unter Eltern Kontakte zu knüpfen. Wir fördern den Entdeckergeist der Kinder. Bei uns findet jedes Kind seinen Platz: Kinder mit besonderem Unterstützungsbedarf oder körperlicher Beeinträchtigung

sind bei uns willkommen. Bitte informieren Sie sich in unserem Verwaltungssitz über die geltenden Gesetzesbestimmungen.

Sie können zwischen folgenden Turnussen wählen:

1. Turnus: Montag und Mittwoch 8.45 Uhr – 11.45 Uhr
2. Turnus: Dienstag und Donnerstag 8.45 Uhr – 11.45 Uhr

Neue Impulse für die Weinkultur Marling

Im Beisein zahlreicher Partner der Weinkultur Marling wurde kürzlich im Garten des Romantik Hotels Oberwirt auf die Fertigstellung des WeinkulturWeges Marling angestoßen. Nachdem dieser Themenweg im vergangenen Herbst mit zwei neuen Stelen mit den Themen „Die Zumm“ und „Die Saltnerpratze“ ergänzt worden ist, hat er heuer an der Gabelung St. Felixweg/A. Patisstraße noch einmal ein gelungenes Erkennungsmerkmal erhalten. Es handelt sich um eine Station, die sich den Wein- und Trinkgefäßen der verschiedenen Epochen



aus aller Herren Länder widmet. Dieses Thema zeigt auf, dass der Wein bereits früher

als völkerverbindendes Element gedient hat und als solches auch heute noch fungiert. Der WeinkulturWeg Marling ist ein rund 4 km langer Rundweg, der im Ortszentrum startet und an den verschiedenen Weinhöfen, sowie der Kellerei Meran vorbeiführt. Die Gemeindeverwaltung und der Tourismusverein bedanken sich bei Monika Gamper, Sebastian Marseiler und Laurin Kofler für die Koordination der Arbeiten, sowie die inhaltli-

che und grafische Gestaltung des WeinkulturWeges. Bürgermeister Walter Mairhofer dankt allen Partnern der Weinkultur Marling, insbesondere den Weinproduzenten und den Gastronomen, die durch ihre Initiativen die Weinkultur in Marling beleben. www.weinkultur.it



Blütenwanderung der Senioren der Stiftung Lorenzerhof zur Kirche St. Agatha

Am 16. April meinte das Wetter es gut mit uns. Nachdem die jährliche Blütenwanderung der Stiftung Lorenzerhof schon einmal hatte verschoben werden müssen, stand an diesem Dienstag nichts mehr im Weg. Die Sonne strahlte und an die 70 Senioren und Seniorinnen der Stiftung Lorenzerhof und nochmal so viele Angehörige, freiwillige Helfer, Mitarbeiter, Mitglieder der katholischen Frauenbewegung und Firmlinge aus Lana und Umgebung folgten der

Einladung. Ziel dieser traditionellen Wanderung ist die Kirche St. Agatha, welche zu Fuß durch die Apfelanlagen zu erreichen ist. Die Blüte war in voller Pracht und es gab auf dem Weg dorthin einiges zu sehen. Pater Bruno zelebrierte eine Andacht und anschließend wurde gemeinsam gefeiert, getanzt, gelacht, gesungen und eine schöne Zeit verbracht. Durch den Einsatz und die Begeisterung der zahlreichen kleinen und großen Helfer und der Musikanten der Burggräfler Stu-

benmusi wurde diese Veranstaltung ein voller Erfolg. Danke an alle und auch an den Bauern vom St. Agatha

Hof, der uns jedes Jahr den Platz zur Verfügung stellt.



Die Imker besuchen die Heimbewohner

Ganze Bienenschwärme fliegen zurzeit auf den Wiesen und in den Wäldern umher. Im Seniorenwohnheim Stiftung Lorenzerhof würde

man sie aber wohl weniger vermuten. Doch Mitte April hört man auch dort das Summen der Bienen. Die Imker des Imkervereines

Lana mitsamt ihren Bienen sind zu Besuch. Die Senioren haben die Möglichkeit, die Bienen aus der Nähe anzuschauen. Die Honigbiene wird den Interessierten durch spezifische Erläuterungen nähergebracht und alte Erinnerungen dürfen wieder aufleben. Mit Kuchen und Getränken wird die Informationsveranstaltung kulinarisch umrahmt und so gibt es reichlich Abwechslung im Alltag

der Heimbewohner. Danke dem Imkerverein, den beiden Ortsgruppen Lana und Völlan, für ihr Engagement. Wir freuen uns schon auf den nächsten Besuch der Bienen.

Sara Marmsoler
Beauftragte für Öffentlichkeits- und Freiwilligenarbeit der Stiftung Lorenzerhof ÖBPB



Kleinanzeigen

- Suche abschließbare Garage in Marling zu mieten. Thomas Innerhofer, Tel. 346 859 53 67



MUSIKKAPELLE

Musikalisches Highlight: Voice & Winds



Es war ein ganz besonderer Konzertabend, der die Zuschauer am 24. April, nur wenige Wochen nach dem Frühjahrskonzert der Musikkapelle Marling, im Vereinshaus erwartete. „Voice & Winds“ – unter diesem Motto stand die erste Marling Music Night, organisiert von der Musikkapelle Marling in Zusammenarbeit mit dem Tourismusverein. Gemeinsam mit drei Marlinger Sängern – Birgit Arquin, Claudia Fischnaller und Thomas Gruber (Voice) – hat die Musikkapelle (Winds) unter der Leitung von Kapellmeister Wolfgang Schrötter ein anspruchsvolles und abwechslungsreiches Programm eingelernt. Von Volksmusik über Jazz bis hin zu klassischen Musikkapellen war für jeden Geschmack etwas dabei. Kein Wunder also, dass die Vorstellung bereits im Vorfeld komplett ausverkauft war. Musikalischer Auftakt des Abends war der Auftritt der Jugendkapelle Marling (Winds), unter der Leitung von Mathias Gamper und Jugendleiterin Julia Fill. Mit den Stücken Shut Up and Dance sowie Funky Town stimmte sie die

Zuschauer auf den Abend ein. Was nun folgte, war ein kurzweiliger Konzertabend mit drei herausragenden Sängern, begleitet von der Musikkapelle. Der Saal war abgedunkelt, die Musikanten schwarz gekleidet. Unterstützt durch eine spezielle Lichtershow erstrahlte die Bühne in einem bunten Lichtermeer. Die Musikkapelle eröffnete ihren Teil des Konzerts mit der Erkennungsmelodie des Grand Prix der Volksmusik So schön ist Blasmusik. Darauf folgte der Jazzklassiker And all that Jazz aus dem Musical Chicago gesungen von Birgit Arquin, die für die Zuschauer alles andere als ein unbekanntes Gesicht sein dürfte: Die ausgebildete Musicaldarstellerin hat nicht nur in zahlreichen bekannten Musicals mitgewirkt, sondern stand bereits bei diversen Konzerten mit uns gemeinsam auf der Bühne. Darauf folgte ohne längere Pause und ohne Anmoderation das Stück Feeling Good, mit dem Claudia Fischnaller, die heuer ihren Abschluss am Pädagogischen Gymnasium mit musikalischer Richtung macht, das Publikum sofort

in ihren Bann ziehen konnte. Danach nahm Thomas Gruber – der keine Mühen gescheut und für diesen Konzertabend sogar seinen Urlaub verschoben hat – mit seiner Interpretation von Frank Sinatras Hit New York, New York das Publikum mit auf eine musikalische Reise in den Big Apple. Mit Gold von den Sternen aus dem Musical Mozart wusste Birgit das Publikum zu verzaubern und sorgte dann in einem Duett mit Claudia, bei der Filmmusik zu James Bond The World is not Enough, für Gänsehautmomente. A Tribute to Amy Winehouse zollte Claudia der viel zu früh verstorbenen Soullegende mit ihrer Interpretation eines Medleys derer größten Hits. Bei der Nummer Can't take my Eyes off you sorgten Birgit und Thomas für ordentlich Stimmung im Saal. On the Sunny Side of the Street folgte als Duett von Birgit und Claudia. Mit dem Klassiker My Way gesungen von Thomas verabschiedete sich die Musikkapelle. Auf tosenden Applaus folgten als Zugaben I will survive gesungen von Birgit und der Song Think, bei dem



alle drei Sänger nochmals gemeinsam auf der Bühne standen.

Anschließend an das Konzert lud die Musikkapelle die Konzertbesucher noch auf einen Umtrunk an der Bar ein. Außerdem konnten die Konzertbesucher den Abend in geselliger Runde bei einem Glas Wein vom Weingut Plonerhof, fachkundig serviert vom Team Erhard Tutzer, ausklingen lassen. Ohne die fleißigen Unterstützer an der Bar und beim Einlass wäre ein solcher Abend undenkbar. Ein großer Dank geht deshalb an alle Beteiligten vor und hinter der Bühne. Für bleibende Erinnerungen in Form von Bild-, Ton- sowie

Filmaufzeichnung sorgten Roland Strimmer, Christoph Unterholzner und Helmut Gruber. Unterstützt wurde die Musikkapelle außerdem durch die Sponsoren Bernhard Geier von „Geier Raupenfahrzeuge“, Andreas Eisenkeil von „Im Kult“ und Franz Inderst von „Inderst Landhandel“. Last but not least geht ein besonderer Dank an den Tourismusverein von Marling für die wertvolle Unterstützung und die gute Zusammenarbeit bei der Planung und Organisation. Wiederholung nicht ausgeschlossen...

Bundeswettbewerb „prima la musica“ in Klagenfurt

Wie bereits in der letzten Ausgabe berichtet, hat Mathias Gamper beim Landeswettbewerb einen hervorragenden ersten Platz, mit Weiterleitung zum Bundeswettbewerb, erzielt. Beim Bundeswettbewerb treten die besten Musikschüler aus den verschiedenen Landeswettbewerben – die in Österreich, Südtirol und Lichtenstein stattfinden – an. Heuer fand der Bundeswettbewerb vom 25. Mai bis 2. Juni 2019 in Klagenfurt statt. Mathias Gamper konnte hier in seiner Kategorie Schlagwerk IIIplus überzeugen und das Ergebnis Gold – mit ausgezeichnetem Erfolg einfahren. Wir gratulieren ihm ganz herzlich zu seinem großartigen Erfolg und wünschen ihm weiterhin viel Erfolg und Spaß an der Musik!



Jungmusikerleistungsabzeichen in Silber.

Einen Grund zum Feiern hat auch Judith Kaufmann, die am 1. Juni an der Querflöte das Leistungsabzeichen in Silber erhalten hat. Auch ihr

gratulieren wir herzlich und wünschen ihr weiterhin viel Freude und Begeisterung am Musizieren!

Fotos: Roland Strimmer



JUGENDDIENST LANA-TISENS

Gardalandfahrt der Jugendtreffs ein voller Erfolg

Am ersten Samstag im April stürmten 155 Jugendliche aus dem Einzugsgebiet des Jugenddienstes Meran das Gardaland. Eine so hohe Beteiligung gab es bisher noch

nie an der gemeinsam organisierten Gardalandfahrt der Jugendtreffs Iduna – Algund, Check In – Tirol, Juri-ku – Riffian/Kuens, Friends – Obermais, Realx – Marling,

Vision – Schenna und dem Jugendtreff Hafling. Gemeinsam starteten drei 50er Busse und ein 24er Bus am Morgen vom Praderplatz, wo sie gegen 20.00 Uhr wieder

zurückkehrten. Sehr toll war, dass die Wartezeiten an den Attraktionen sehr gering waren und alles reibungslos verlief! ...also dann... bis zum nächsten Jahr!



Elektroladestation in Marling in Betrieb

Auf dem neuen Parkplatz im Dorfzentrum ist nun eine Elektroladestation der neuen Generation offiziell in Betrieb genommen worden. Zwei Parkplätze stehen zukünftig für Elektroautos zur Verfügung. Die Ladestation ermöglicht allen neueren Modellen von Elektroautos ein rasches Aufladen. Innerhalb kürzester Zeit kann das Fahrzeug vollgetankt werden. Informationen sind beim Tourismusbüro erhältlich. Der Betreiber, die Gesellschaft Alperia, hat folgende Informationen für die Verwendung zur Verfügung gestellt:

- Für Alperia Smart Mobility Kunden:

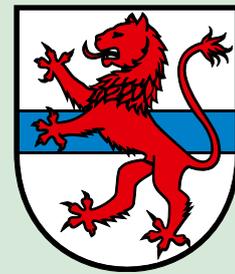
- Durch RFID card oder Alperia Mobility APP
- Für Kunden anderer Operatoren in roaming
- Durch RFID card oder APP des Operators
- Für alle anderen Kunden
- Durch Prepaid card erhältlich bei den Tourismusvereinen
- Durch Direct Payment (Kreditkarte oder Paypal) mit-

tels QR code auf der Ladestation.



(v.l.n.r.) Hannes Kofler, Direktor des Tourismusvereins, Gemeindefereferent Aldo Sanella, Bürgermeister Walter Mairhofer sowie die Techniker von Alperia.

Marlinger Dorfblattl



Inserto in lingua italiana – luglio 2019

CIRCOLO CULTURALE MARLENGO

“LA STRADA DEL PROSECCO”

Con la gita lungo la “Strada del Prosecco” di domenica 2 giugno, si è conclusa la prima parte del programma di attività proposta dal Circolo Culturale di Marlenigo per l’anno in corso. Partiti di buon’ora in pullman da Marlenigo, i partecipanti hanno dapprima visitato la cittadina di Conegliano definita anche “La perla del Veneto”. Il percorso della visita ha preso avvio dal locale Castello situato sulla sommità del Colle di Giano che domina tutta la città e il territorio circostante. È solo grazie alle testimonianze pittoriche a noi pervenute, che si possono fare ricostruzioni della struttura originaria e della sua evoluzione in quanto dell’originario complesso del castello oggi sopravvivono soltanto la torre della Campana, parte dell’antico duomo e parte della cinta muraria. Nella Torre della Guardia trova attualmente sede il Museo Civico. Dopo aver percorso l’antica via della Castagnera caratterizzata dai trecenteschi archivolti carraresi e visitato il cinquecentesco convento di San Francesco e l’omonimo Brolo, il gruppo ha proseguito la vi-

sita lungo la Contrada Granda con i suoi palazzi affrescati tra cui Casa Sbarra e sulla quale via si affaccia il Duomo, in cui si conserva una pala di Cima da Conegliano e la bella Sala dei Battuti interamente affrescata. Per il pranzo i partecipanti si sono spostati al ristorante “Enoteca Veneta Emozioni” dove hanno potuto gustare ottime pietanze della tradizione locale in un clima accogliente e allegro.

Nel pomeriggio il gruppo ha visitato l’Abbazia di Follina, un complesso cistercense che ruota attorno ad un bellissimo chiostro duecentesco la cui simbologia racconta la fede e la mentalità di un’epoca passata e la Pieve di San Pietro di Feletto, millenario luogo di culto popolare che conserva un prezioso ciclo di affreschi risalente ai secc. XII–XV tra cui la raffigurazione del Credo ed un originalis-

simo Cristo della Domenica. Dopo la pausa estiva, l’attività del Circolo riprenderà con la tradizionale grigliata estiva prevista per venerdì 23 agosto. Per informazioni è possibile contattare la segreteria del Circolo all’indirizzo circolo.marlenigo@gmail.com oppure visitare la relativa pagina Facebook.





Il Circolo Culturale Marleno visita l'Alto Adige

• Il più piccolo aveva otto anni, il più grande vicino agli ottanta però tutti accomunati dalla stessa curiosità e dallo stesso interesse di vedere come si realizza un giornale. E per farlo un

nutrito gruppo di iscritti del Circolo Culturale Marleno ha fatto visita alla sede principale del quotidiano Alto Adige in via Volta a Bolzano. Il caposervizio della redazione Valentino Bec-

cari ha portato i saluti del direttore Alberto Faustini e ha accompagnato il gruppo in redazione, in tipografia e nella sala dove sono esposti i macchinari di quando il giornale era anco-

ra realizzato con il piombo. I soci del circolo hanno poi assistito ad un documentario sulla storia ed il funzionamento del nostro quotidiano fondato nel 1945.

Attivata stazione di ricarica elettrica a Marleno

Nel nuovo parcheggio nel centro del paese, ora è stata ufficialmente messa in funzione una stazione di ricarica elettrica di nuova generazione. Sono disponibili due posti auto per le auto elettriche. La stazione di ricarica consente a tutti i nuovi modelli di auto elettriche di caricarsi rapidamente. In breve tempo il veicolo può essere riempito. Le informazioni sono disponibili presso l'Ufficio del Turismo. L'operatore, la società Alperia, ha fornito le seguenti informazioni per l'uso:

- Per i clienti di altri operatori in roaming
- Con carta RFID o APP dell'operatore
- Per tutti gli altri clienti
- Disponibile tramite carta prepagata presso gli uffici turistici
- Tramite pagamento diretto (carta di credito o Paypal)

tramite codice QR sulla stazione di ricarica.



Nella foto: da sinistra Hannes Kofler, direttore dell'associazione turistica, rappresentante municipale Aldo Sannella, il sindaco Walter Mairhofer e i tecnici di Alperia.

- Per i clienti di Alperia Smart Mobility:
- Con la carta RFID o l'APP Alperia Mobility



Risparmio idrico – Ogni goccia d’acqua è preziosa

Il consumo domestico quotidiano di acqua si aggira sui 130 litri a persona, probabilmente qualcuno ne consuma anche di più. Sulla Terra tanti individui devono però accontentarsi di un decimo di questa quantità e la mancanza d’acqua sarà un problema destinato a interessare in futuro un numero crescente di individui. Anche se in Alto Adige l’acqua disponibile è di gran lunga superiore al fabbisogno, è buona norma farne un uso attento, sia sul piano ecologico che economico. Il nostro consumo, infatti, è legato a un forte dispendio di energia: l’acqua va pompata, depurata, filtrata e riscaldata prima dell’uso domestico. Ridurre i consumi è uno dei modi più effica-

ci per risparmiare energia in modo facile e veloce salvaguardando l’ambiente.

Consigli per ridurre i consumi d’acqua:

Ridurre gli sprechi del WC.

Lo scarico dello sciacquone è uno dei principali responsabili del consumo d’acqua in casa; è importante azionare il tasto di riduzione della quantità di scarico e, per le cassette più vecchie, acquistare appositi riduttori.

Recuperare l’acqua piovana.

Il recupero dell’acqua piovana per irrigare il giardino oppure utilizzata per gli sciacquoni dei servizi igienici può coprire una buona parte del fabbisogno idrico di una famiglia.

Usare miscelatori d’aria.

Con l’impiego di miscelato-

ri d’aria nei rubinetti e nelle docce è possibile risparmiare fino al 60 % del consumo totale, con un getto di aria ed acqua che produce la stessa sensazione di “pesantezza”.

Azionare lavatrice e lavastoviglie solo a pieno carico.

Acquistare elettrodomestici a basso consumo.

Con le classi più efficienti si arriva a consumare fino a un terzo in meno di acqua e di energia elettrica. **Preferire la doccia al bagno.** Lavandosi sotto la doccia si consuma meno acqua che facendo un bagno nella vasca; il vantaggio svanisce, però, al crescere della durata della doccia.

Chiudere temporaneamente i rubinetti

quando ci si insapona sotto la doccia o prima di lavare

le mani o mentre ci si lava i denti.

Rubinetti a basso consumo.

Preferire quelli che erogano solo acqua fredda nella posizione centrale mentre quella calda viene miscelata solo spostando la maniglia di lato. Nei rubinetti tradizionali si attiva, invece, subito lo scaldacqua o la pompa di circolazione.

(Fonte: Uniti per la tutela del clima, Progetto comune dell’Agenzia per l’energia Alto Adige – CasaClima, dell’Ökoinstitut Südtirol/Alto Adige e la Comunità comprensoriale Burgraviato)

Tutti in sella!



Team PRO-BYKE Marleno da sinistra a destra: Karl Holzner, Gerhard Flarer, Martin Stifter, Reinhold Haller, Anja Stuefer, Hannes Kofler, Evelina Santocono, Eva Ladurner.

Il nostro Comune punta sulla mobilità ciclabile. Attraverso la partecipazione al progetto Interreg “PRO-BYKE - Promozione transfrontaliera della mobilità ciclabile nei Comuni” della Comunità Comprensoriale Burgraviato si cerca di promuovere maggiormente la mobilità ciclabile. I ciclisti si trovano a loro agio nel nostro Comune? Dove posso lasciare la mia costosa mountain bike senza rischiare che me la rubino? Di questi e tanti altri quesiti si occuperà nei prossimi mesi un gruppo di lavoro nel nostro Comune, il cosiddetto

“team bicicletta” PRO-BYKE. Insieme agli esperti della Comunità Comprensoriale e dell’Ökoinstitut Südtirol/Alto Adige il team PRO-BYKE elaborerà una strategia ciclistica per Marleno. Il progetto è coordinato da Martin Stifter, consigliere comunale di Marleno e responsabile del reparto ambiente, mobilità e servizi tecnici della Comunità Comprensoriale. In un primo colloquio è stato analizzato lo stato attuale del Comune, toccando temi quali le direttive politiche sulla mobilità ciclabile, il numero di posteggi per bi-

ciclette previsti sul territorio comunale, il collegamento della mobilità ciclabile con i mezzi pubblici, o le campagne già effettuate per incrementare l'uso della bicicletta da parte dei cittadini. Durante il tour in bicicletta con i membri del team PRO-BYKE sono stati esaminati i punti più importanti del territorio comunale relativamente alle infrastrutture ciclistiche. Nei prossimi

mesi Marleno sarà sottoposta alla procedura PRO-BYKE: partendo dai risultati del giro in bicicletta, dal test sull'atteggiamento verso le due ruote, nonché dai workshop sulla bicicletta svolti con il team PRO-BYKE è in elaborazione il programma di lavoro con misure che dovrebbero essere progressivamente realizzate nei mesi a venire. Così il Comune riceve gli strumenti ne-

cessari e anche il supporto tecnico per aumentare la quota di mobilità ciclabile nel proprio territorio. Il progetto viene sovvenzionato dal Fondo europeo per lo sviluppo regionale e Interreg V-A Italia-Austria 2014 – 2020. I partner del progetto sono il Comune di Vicenza, l'UTI (Unione Territoriale Intercomunale) delle Valli e delle Dolomiti Friulane e l'Alleanza per il clima del

Tirolo (Klimabündnis Tirol). Partner associato per l'Alto Adige è la STA - Strutture Trasporto Alto Adige S.p.A.



Corretta cura e conduzione die cani

Dopo diverse denunce pervenute in Comune e relative ai cani, si rende opportuno ricordare, a tutti i proprietari, che esiste un'ordinanza della Polizia municipale di Marleno, relativa alla detenzione e custodia di cani (delibera del Consiglio Comunale del 16.09.2010) Questa può essere visionata sul sito web del Comune di Marleno sotto "regolamenti".

La delibera riguarda sia il comportamento negli spazi pubblici (anche divieti in particolari luoghi, es. scuole e parchi gioco) ma anche nelle abitazioni private (es. art.10 disturbo della quiete in zone abitative). Si rammenta che l'inosservanza di queste regole prevede sanzioni amministrative.





GRUPPO A.N.A. ALPINI DI MARLENGO

Gruppo ANA Marlenigo – Sei mesi di attività nel 2019

Befana alpina in piazza e s. messa

Il 6 gennaio il gruppo seguendo una simpatica tradizione ha organizzato sulla piazza del paese l'arrivo della befana con la distribu-

zione di sacchetti con dolciumi ai più piccoli e ottimo vin brulè ai grandi. Consuetudine consolidata è anche la S.Messa che viene celebrata nel mese di febbraio per ricordare il capogruppo

Giancarlo Micheli e tutti coloro che sono andati avanti alla quale partecipano numerosi gruppi con i numerosi gagliardetti dei gruppi di tutta la provincia.



92. Adunata nazionale a Milano

La festa dell'Italia più vera. La sfilata momento centrale della 92. ma adunata degli alpini è stata una grande celebrazione popolare fra le vie del centro di Milano. Appuntamento clou che celebra anche i 100 anni della fondazione dell'Associazione Nazionale Alpini nata proprio a Milano nel 1819. C'eravamo anche

noi a Milano fra le 90 mila penne nere che hanno sfilato dalle 9 del mattino fino a sera, con una divisione in sette blocchi ed un preciso ordine di sfilamento, partiti da porta Venezia per raggiungere piazza Duomo e Cairoli passando sotto le tribune d'onore sotto gli occhi del ministro della difesa Elisabetta Trenta ed il capo di stato maggiore della difesa gen. Enzo Vecciarelli. Le



penne nere, inclusi familiari e sostenitori ANA che hanno invaso Milano hanno

raggiunto quota 500 mila. Ci rivediamo e sfileremo il prossimo anno a Rimini.

Solidarietà alpina

Un'azione solidale, quella che ha segnato l'assemblea annuale del gruppo di Marlenigo, il capogruppo Nodari dopo aver esposto l'attività svolta nel 2018 e

la relazione finanziaria, ha consegnato alla famiglia Valorzi (Michele Valorzi è il capogruppo del gruppo Piani a Bolzano) un assegno con una somma raccolta dal gruppo, grazie a soci

ed amici, per aiutare la famiglia ad adeguare la casa alle nuove esigenze dovute all'incidente occorso alla moglie Erna che l'ha costretta sulla sedia rotelle.

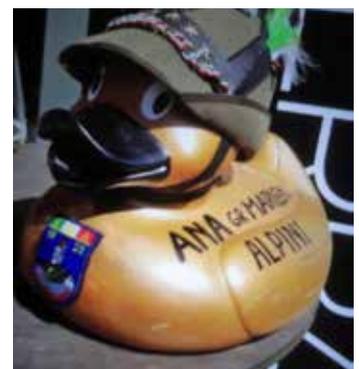


La gara delle papere sul Passirio

Per il secondo anno consecutivo nel mese di marzo il Gruppo ha partecipato all'iniziativa benefica promossa dal Service Club denominata la "Gara delle papere" sul fiume Passirio. Il ricavato serviva a sostenere la Psalier Lebensmitteltafel (tavola dei generi alimentari della Passiria) fondata nel 2014 per aiutare le famiglie biso-

gnose mediante la distribuzione di generi alimentari. La Raccolta nei negozi della val Passiria e del Burgraviato e la distribuzione in collaborazione con il banco alimentare è affidata solo a volontari. Con la gara di beneficenza delle papere si è inteso donare a questa iniziativa un mezzo di trasporto e mezzi finanziari a sostegno del prezioso lavoro di volontariato. La gara si

è svolta lungo il Passirio, tra il ponte della posta e ponte teatro, con oltre 300 papere in plastica al via e quella del gruppo di Marlenigo si è fatta onore arrivando al traguardo dopo essere stata "allevata" e accudita dal gruppo. Iniziativa divertente e socialmente valida che ha portato nelle casse dell'associazione 50.000 Euro destinati anche ad altre associazioni bisognose.



Gita di pesce a veggio

In aprile il gruppo è partito alla volta di Mantova con un bus di 50 posti grazie anche alla partecipazione di soci di

altri gruppi. Prima tappa prevista sul lago di Garda in quel di Peschiera dove dopo la visita della cittadina lagunare e classico aperitivo siamo risa-

liti sul bus in direzione Volta Mantovana dove ci attendeva il pranzo tutto a base di pesce (o carne in base alla scelta), pranzo che ha soddi-

sfatto tutti i palati regalando una bella giornata all'insegna della convivialità alpina ricca di allegria e sinonimo di aggregazione. Gita da 10 e lode.

Festa campestre

A fine giugno il gruppo ha organizzato in una tre giorni, nel prato delle feste a Marleno la festa campestre estiva, inaugurando di fat-

to, la nuova struttura con le cucine e celle frigo nonché l'area distribuzione. Il menu comprendeva primi piatti con pasta e gnocchi e salsicce e weisswurst, carne salada

e porchetta come secondi. Particolarmente gradita, in una tradizione ormai consolidata, domenica mattina "la polenta dal parol" condita con ottimo goulasch. Nella

serata di venerdì e sabato le serate sono state allietate da un duo musicale Miche e Marco e dal gruppo Delirium Tremens.

Quantità di rifiuti del Comune di Marleno

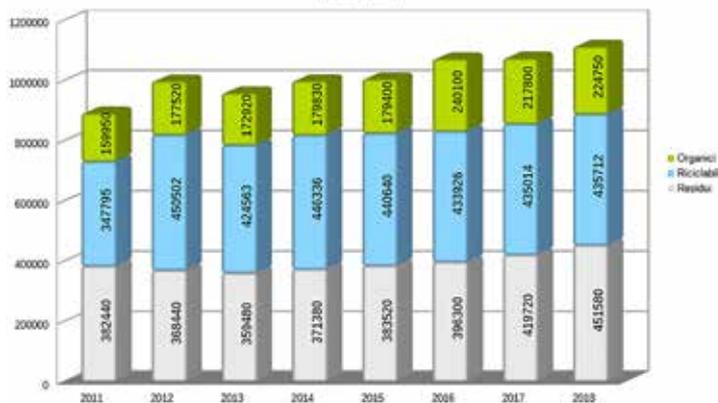
Negli ultimi 10 anni le quantità di rifiuti è leggermente aumentata. Tuttavia, le tariffe dei rifiuti rimangono costanti grazie all'eleva-

ta disponibilità alla raccolta differenziata. Da anni la quantità annuale di rifiuti residui, di materiali riciclabili e rifiuti organici nella

comunità di Marleno si è stabilizzata con un rapporto costante pari a circa un 60 % di materiali riciclabili e un 40 % di rifiuti residui. Quasi due terzi dei rifiuti prodotti vengono quindi ulteriormente trasformati, anche se un tale risultato non sarebbe possibile se non vi fosse un elevato livello di disponibilità al riciclaggio da parte dei cittadini. Oltre a questo modo di pensare rispettoso dell'ambiente da parte dei cittadini, tuttavia, va sottolineato anche il modo in cui opera il centro di riciclaggio di Marleno, che persegue con coerenza e precisione l'obiettivo di una moderna

gestione dei rifiuti, anche se i cittadini non sempre gradiscono questo approccio, cosa attualmente anche evidente a proposito della normativa provinciale in materia di rifiuti ingombranti. Proprio per questo motivo vogliamo ringraziare i dipendenti del centro di riciclaggio del Comune di Marleno e Cermes. La disponibilità a contribuire allo smaltimento dei rifiuti, ma anche la precisione e le conseguenze citate sono la chiave del successo, che si riflette nella pulizia dei materiali riciclabili, nei relativi ricavi e di pari passo nelle tariffe costanti dei rifiuti.

Sviluppo quantità dei rifiuti residui/riciclabili/organici 2011-2018
(in chilogrammi)



Impressum: „Marlinger Dorfblatt“ – Eigentümer und Herausgeber: Vereinshausverwaltung. Eingetragen Trib. BZ – Nr. 35/91 – 07.01.1992 – Verantwortliche im Sinne des Pressegesetzes: Christoph Gufler. Druck: Fliridruck, Marling. Leiterin des Zeitungsbetriebes: Christine Gufler – Tel. 0473 447 023 – E-Mail: dorfblatt@marling.info

Beiträge, die bis **Redaktionsschluss** nicht eingelangt sind, können nur nach Absprache berücksichtigt werden. Der Abgabetermin für Berichte in der nächsten Ausgabe ist der 3. August 2019.

Ergänzung (gesetzliche Bestimmungen): Im Sinne des Art. 1 des Gesetzes Nr. 903 vom 9.12.1977 wird eigens darauf aufmerksam gemacht, dass sich sämtliche in dieser Zeitung veröffentlichten Stellenangebote ohne jeden Unterschied auf Personen sowohl männlichen als auch weiblichen Geschlechtes beziehen. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Anzeigen, Leserbriefe und andere Zusendungen unter Umständen zu kürzen, abzuändern oder nicht zu veröffentlichen. Für die Inhalte der Werbeinserate und die damit zusammenhängenden Werbepotschaften übernimmt die Zeitung keine Verantwortung. Druckreif übermittelte Unterlagen (Papierkontakte, Filme und digitale Dateien) können seitens der Anzeigenverantwortlichen nicht korrigiert werden. Für die Richtigkeit, sei es in grammatikalischer, stilistischer, inhaltlicher und grafischer Form, haftet ausschließlich der Auftraggeber bzw. die beauftragte Agentur. In der Zeitung veröffentlichte Beiträge einschließlich der mit Namen gekennzeichneten, geben nicht unbedingt die Meinung der Zeitung wieder.

Gästeehrung am Pardellerhof

Bereits seit 30 Jahren verbringen Beate und Gerhard Stichel ihren Urlaub in Marling. 28 Jahre lang waren sie zu Gast am Bucherhof, dazwischen auch einige Male im Haus Midi. Viele Jahre lang kamen Beate und Gerhard mit ihren Kindern Marco und Linda, meist sogar zweimal im Jahr, zum Bucherhof; sie pflegen auch heute noch als Freunde der Familie regen Kontakt zu Familie Ladurner. Seit 2017 kommen Beate und Gerhard zu Familie Mitterer/Eccli auf den Pardellerhof und ihre Herzlichkeit wird auch dort sehr geschätzt. Aufgrund der Jahrfeier lud Familie Mitterer im Mai die-

ses Jahres Familie Stichel zusammen mit Familie Ladurner ein, um zusammen einen netten Abend zu verbringen. Auch der langjährige Präsi-

dent des Tourismusvereins Marling, Luis Arquin, gesellte sich zur gemütlichen Runde und nahm die Gästeehrung vor. Wir danken Familie Sti-

chel für die langjährige Treue und wünschen ihr Gesundheit und viele weitere entspannte Aufenthalte in Marling.



KINDERFREUNDE

MIT UNS IN DEN NACHMITTAG

mit der Sozialgenossenschaft „Die Kinderfreunde Südtirol“

Im kommenden Schuljahr 2019/2020 startet wieder das Projekt der Nachmittagsbetreuung der Sozialgenossenschaft „Die Kinderfreunde Südtirol“ in Marling. Während des gesamten Schuljahres ist es möglich, die Nachmittagsbetreuung in Marling zu besuchen, ausgenommen an schulfreien Tagen. Wir befinden uns in den Räumlichkeiten des Kindergartens in Marling, Kirchweg Nr. 7. Wir bieten einen Betreuungsdienst während des Mittagessens und die Unterstützung des selbstständigen Bearbeitens der Hausaufgaben. Zu-

dem wird eine Jause angeboten, die gleitend in den Ablauf der Nachmittagsbetreuung integriert ist.

Neuheit:

Ein Tag in der Nachmittagsbetreuung Montag bis Freitag:

12.30 Uhr bis 14.00 Uhr: gemeinsames Mittagessen

14.00 Uhr bis 15.00 Uhr: Kreativ- und Spielzeit, OHNE Hausaufgabenzeit

Preis: 6,50 € (inkl. MwSt.) zzgl. Essensbeitrag

Ein Tag in der Nachmittagsbetreuung Montag – Mittwoch – Freitag:

12.30 Uhr bis 14.00 Uhr: gemeinsames Mittagessen

14.00 Uhr bis ca.15.30 Uhr: Begleitung bei den Hausaufgaben

Ca. 15.30 Uhr: gleitende Nachmittagsjause

Bis 18.00 Uhr: kreative Aktivitäten in den Räumlichkeiten oder im Freien

Preis: 11,50 € (inkl. MwSt.) zzgl. Essensbeitrag

Pro Projekt wird den Familien eine Einschreibgebühr von 20,00 € (inkl. MwSt.) verrechnet.

Beim Erstgespräch definieren die Eltern gemeinsam mit dem Personal den Stundenplan des jeweiligen Kindes; Ein- und Austrittszeiten können individuell

und flexibel gestaltet werden. Die Anmeldung für die Nachmittagsbetreuung ist für das gesamte Schuljahr bindend. Anmeldeschluss: 19.07.2019 Unserer Homepage können Sie weitere Informationen entnehmen: www.kinderfreunde.it.



SCHUL(ER)LEBEN

Am 14. Juni haben sich an der Grundschule Marling für 116 Schüler/innen die Schultüren geschlossen. Neben dem Regelunterricht fanden auch im heurigen Frühjahr wieder gar einige schulbegleitende Aktionen und Veranstaltungen statt:

Sportfest

Am 9. April waren für die Marlinger Grundschüler/innen auf dem Sportplatz knappe fünf Stunden lang Bewegung in Gemeinschaft und Spaß an sportlicher Betätigung Hauptinhalt. Jedes Kind hatte eine Teilnahmekarte erhalten, auf der Sport- bzw. Spieldisziplinen aufgelistet waren.

Alle Schüler/innen konnten sich auf dem Sportplatz frei bewegen und bei den Aktivitäten ihrer Wahl mitmachen. Ziel war es, möglichst an allen Disziplinen die Teilnahme bestätigt zu bekommen. In Kleingruppen – klassenübergreifend und zahlenunabhängig – meldeten sich die Kinder eifrig bei den Verantwortlichen der verschiedenen Stationen. Bei drei Disziplinen (Kurzstreckenlauf, Weitsprung und Ballwurf) wurde eine Klassenwertung vorgenommen und um die Platzierung gekämpft. Die Ergebnisse wurden ausgewertet, zusammengezählt und bei

einer passenden Gelegenheit fand einige Zeit später in der Aula die Preisverteilung statt. Mittags wurde die rege Betätigung kurz durch ein Hot-dog unterbrochen. Gegen halb drei Uhr gab's als Belohnung für das eifrige Mitmachen ein Eis. Auch Dank des idealen Wetters (nicht zu kalt und nicht zu heiß) war es für alle

Schüler/innen ein erlebnisreicher, schöner Tag. Ein herzlicher Dank geht an die Eltern für die Mithilfe bei den Stationen und bei der Verköstigung, an die Obstgenossenschaft COFRUM für die Apfelflieferung, an die Gemeindeverwaltung für das Mittagessen und an die Raiffeisenkasse für das Eis.

Platzierungen:

Klasse	Buben	Mädchen
1A	1. Zeno Liguori 2. Luca Kob 3. Nicolas Rungg	1. Theresa Klotz 2. Leni Stojcevska 3. Greta Glaznieks
1B	1. Matthias Unterkofler 2. Botond Feczku-Komma 3. Paul Ladurner	1. Alessia Murtas 2. Nora Eccli 3. Sofia Palladino
2.	1. Simon Hofer 2. Alex Moretti 3. Lukas Waldner	1. Boglárka Feczku-Komma 2. Laura Ladurner 3. Maya Matzoll
3.	1. Willi Gruber 2. Ivan Di Cello 3. Lucas Gruber	1. Arianna Pixner 2. Ida Ladurner 3. Amalia Ferdigg
4A	1. René Curti 2. Fabio Keshi 3. Max Gruber	1. Emilia Wenin 2. Lara Marie Tschirf 3. Maria Gögele
4B	1. Matthias Ladurner 2. Patrik Gufler 3. Hannes Wolf	1. Hanna Ladurner 2. Marisol Bertagnoll 3. Katharina Dellasega
5A	1. Luis Unterkofler 2. Aaron Gallmetzer 3. Max Unterkofler	1. Katja Mitterhofer 2. Eva Flarer 3. Lara Hofer
5B	1. Badalini Christian 2. Paul Erb 3. Philipp Stuppner	1. Lea Fabi 2. Sofia Sambin 3. Valentina Marseiler





Schüleraustausch Marling - Kals

Durch die Organisation des Freundeskreises Marling – Kals und die aktive Mithilfe und Mitorganisation einiger Eltern unserer Fünftklässler konnten die Schüler/innen heuer Anfang Juni wieder zwei erlebnisreiche Tage gemeinsam mit der Kalser Partnerklassen verbringen. Ein Filmteam der Region begleitete uns am ersten Tag, führte Interviews und sorgte für eine gehörige Portion Aufregung. Näheres zum diesjährigen Ablauf der beiden Tage vonseiten der Kinder:

Fischen

Am Montag, 3. Juni kamen gegen Mittag unsere Partnerklassen aus Kals in Marling an. Wir freuten uns sehr auf ihr Kommen. Um 14.00 Uhr trafen wir Marlinger Schüler uns im Unterdorf und fuhren mit dem Bus nach Lana. Im Biotop warteten schon die Fischer und die Kalser auf uns. Dort erklärten uns der Förster und die Fischer, was man bei einem Biotop respektieren muss. Nun durften wir unsere Angeln zu zweit holen und Plastikmaden auf den Haken der Angel stecken. Die Würmer stanken sehr! Zu zweit suchten wir uns mit einem Fischer einen



Platz am Teich und versuchten unser Glück! Mehrere Kinder hatten schon gleich am Anfang einen Fisch gefangen. Die Fischer halfen uns beim Auswerfen und Einholen der Angelschnur. Bis zum Schluss hatten wir zwei Kübel voll Fische gelangt. Wir mussten die Fische aber auch ausnehmen. Viele Kinder trauten sich das. Später fuhren wir zum Marlinger Spielplatz. Dort wartete ein großes Buffet auf uns, das die Eltern und das Kalser Komitee für uns vorbereitet hatten. Auch die gegrillten Fische, Würstchen und das Fleisch schmeckten lecker! Nach dem Essen spielten wir Kinder auf dem Spielplatz, die Erwachsenen unterhielten sich an den Tischen miteinander. Um 21.00 Uhr gingen die Kalser Kinder mit ihrem Gepäck zu ihren Gastfamilien. Dieser Tag war sehr toll! Wir glauben, es war bei allen eine lange Nacht!

Besuch in den Gärten von Schloss Trauttmansdorff:

Am Tag darauf trafen wir uns am Morgen in der Schule. Wir starteten zur Bushaltestelle, die auf der Marlinger Brücke liegt und fuhren mit dem Bus zu

den Thermen, wo wir umstiegen, um zu den Gärten von Trauttmansdorff zu gelangen. Nach einer Weile kamen wir an und warteten auf die Kalser Schüler und unseren verletzten Freund Paul. Paul hatte sich am Vorabend beim Ballspielen auf dem Spielplatz am Fuß verletzt und im Krankenhaus einen Gips bekommen. Er kam mit dem Auto und einem geliehenen Rollstuhl, den die Gemeinde Marling ihm zur Verfügung gestellt hatte. Wir gingen also zum Eingang. Dort bekamen wir ein Ticket. Das Schöne war, dass wir uns in den Gärten alle uns frei bewegen durften, jedoch in Kleingruppen. Alle Gruppen schlugen einen anderen Weg ein, aber nur für eine begrenzte Zeit. Wir hatten ca. 2 ½ Stunden, um uns umzusehen. Nachdem diese Zeit abgelaufen war, mussten alle zum Restaurant gehen. Dort aßen wir Wiener schnitzel mit Pommes. Es schmeckte sehr gut. Wir bedankten uns bei Herrn Peter March, der wie jedes Jahr das Essen spendiert hatte. Wie es dazu kam ist witzig. Die Lehrerin Johanna begann zu erzählen: „Eines Tages, als Peter mit seiner

Tochter nach Kals kam und dort rodelte, fuhr er anstatt zu zweit alleine und deutlich zu schnell. In der Folge landete er in der Bande und brach sich dabei einen Zeh. Deshalb bekam er einen Gips. Weil er so nett behandelt wurde, ist das Mittagessen für die Schüler sein Beitrag zur Partnerschaft Marling-Kals.“

Die Kalser gingen gleich nach dem Essen noch bei Herrn Arquin Luis schwimmen, bevor sie nach Hause fuhren. Für uns war nicht mehr so viel Zeit, um uns frei zu bewegen, aber sie reichte trotzdem. Nach einer Stunde trafen wir uns am großen Tor. Mit dem Bus fuhren wir nach Marling zurück. Es hat uns allen sehr gefallen.

Luca und Samuel

Wir Lehrerinnen, Schüler und Schülerinnen der fünften Klassen bedanken uns bei allen, die zum guten Gelingen der beiden ereignisreichen Tage beigetragen haben. Ein großer Dank geht an den den Fischerverein Lana-Marling-Tscherms und insbesondere an Roland Strimmer für das Organisieren des Fischens,



Fotos: Roland Strimmer

an den Sportverein für den Shattledienst, an Peter March für das Mittagessen in Trauttmansdorff, an das Kalser-Komitee, und dabei besonders an den Obmann Luis Arquin, für die Gesamtorganisation und an die Eltern, die das Grillen am Abend gemeinsam mit dem Kalser-Komitee organisiert und spendiert haben. Wir hoffen, dass es den Schüleraustausch noch lange geben wird.

Schulmilch

Während des Schuljahres wurde den Grundschulen auf staatlicher Ebene angeboten, bei der kostenlosen Aktion „Latte nella scuola“ mitzumachen. Wir Lehrerinnen der Grundschule Marling entschieden uns auch heuer für eine Teilnahme und so wurde uns in den Monaten Mai und Juni regelmäßig Frischmilch, Jogurt und Käse der Firma Mila in die Schule geliefert. Die Schüler/innen konnten die Produkte in den Klassen

verkosten und gemeinsam verzehren. Die Aktion kam sehr gut an, die meisten Kinder freuten sich sichtlich über die frischen Produkte und ließen sie sich schmecken.

Lea und Amanda

Baumfest

Am 30. Mai verbrachten die Marlinger Grundschüler/innen mit ihren Lehrerinnen einen wunderschönen Tag auf dem Vigiljoch. Mit der Seilbahn fuhr die Schulge-



meinschaft auf das Vigiljoch und wanderte dann in zwei Gruppen in Begleitung der Förster bis Seespitz. An gar einigen Stellen konnten wir am Wegesrand noch Schnee- und Eisablagerungen entdecken. Zwischendurch wurden kleine Pausen eingelegt, wo die Förster den Kindern gekonnt Fachwissen vermittelten und ihre Tätigkeit im Wald anschaulich erklärten. Ein besonderes Erlebnis war, dass wir alle beim Fällen eines großen Baumes zusehen durften. Die Kinder umrahmten durch einige Lieder das Fest musikalisch. Mit viel Eifer und Fleiß setzten sie unter der fachkundigen Anleitung der Förster dann in der Nähe von Seespitz ihre Bäumchen. Nach einem kurzen Fußmarsch wurden anschließend alle mit Würstchen und Getränken verköstigt; Gemeindefreizeiter und Feuerwehrmänner hatten Tische, Bänke und Verpflegung an Ort und Stelle gebracht. Ein unvergessliches Erlebnis wird für die Schüler/innen

wohl der wiederbelebte Brauch des „Zuggerlewerfens“ bleiben; da unser Pfarrer dieses Mal leider nicht dabei sein konnte, übernahm die Lehrerin Johanna seine Aufgabe. Das Spielen im Wald ließ keine Längeweile aufkommen und viel zu schnell musste der Rückweg angetreten werden.

Raiffeisen-Malwettbewerb

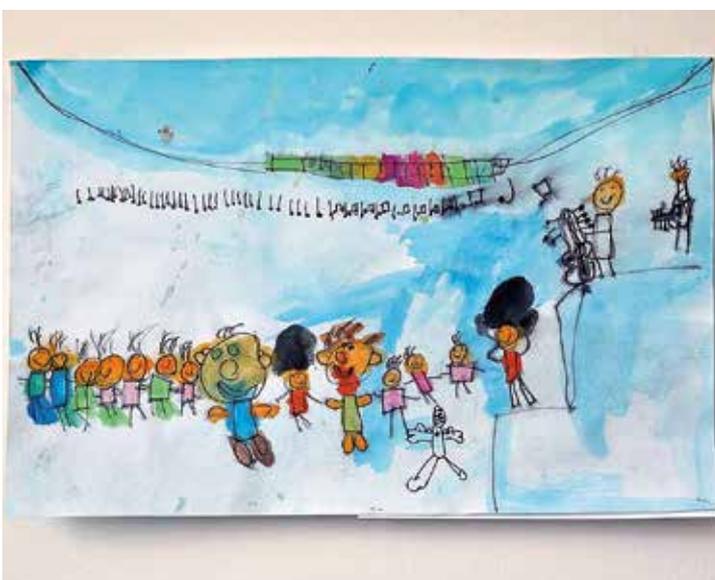
Wie jedes Jahr durften wir auch heuer wieder beim Internationalen Raiffeisen-Jugendwettbewerb teilnehmen. In allen Klassen wurde zum Thema „Musik bewegt“ fleißig gezeichnet und gemalt und es entstanden wunderschöne Bilder. Die Jury auf Ortsebene (zwei Vertreter/innen der örtlichen Raiffeisenkasse und zwei Lehrerinnen) taten sich schwer, daraus eine Auswahl zu treffen und die Klassensieger/innen zu ermitteln. 24 Kinder konnten sich über die Klassenpreise freuen. Die Zeichnungen von Botond Feczku-Komma (Unterstufe) und Eva Fla-

rer (Oberstufe) kamen als Schulsieger zur Prämierung auf Landesebene. Botonds Zeichnung konnte die Jury auf Landesebene überzeugen und er erzielte darum

den 1. Platz auf Landesebene. Allen Preisträgern herzlichen Glückwunsch!

Klassensieger/innen:

Klasse	Name
1A	1. Katharina Gufler 2. Theresia Klotz 3. Benedikt Bliem
1B	1. Botond Feczku-Komma (Schulsieger) 2. Alessia Murtas 3. Michael Pföstl
2.	1. Florian Gufler 2. Selina Kapfinger 3. Alex Gruber
3.	1. Anton Fleischmann 2. Arianna Pixner 3. Jakob Geiser
4A	1. Matthias Gufler 2. Max Gruber 3. Maria Gögele
4B	1. Marisol Bertagnoll 2. Simon Diana 3. Katharina Dellasega
5A	1. Eva Flarer (Schulsiegerin) 2. Max Unterkofler 3. Paul Pföstl
5B	1. Sophia Sambin 2. Rebecca Gruber 3. Elisa Brunner



Danke!

Die Lehrpersonen und Schüler/innen der Grundschule Marling bedanken sich beim Direktor Franco Bernard, bei den Eltern, bei der Gemeindeverwaltung, den beiden Pfarrern Ignaz Eschgfäller und Florian Pitschl, der Raiffeisenkasse Marling, den Schulwarten, bei der Bezirksgemeinschaft und dem Ökoinstitut, beim Forstamt, bei den Fischern, bei der Obstgenossenschaft COFRUM, der Bibliothek, der Freiwilligen Feuerwehr, beim Freundeskreis Marling/Kals, beim Happm Pappm, beim Lichtstudio Eisenkeil, und beim Sportverein für die gute Zusammenarbeit und die finanzielle Unterstützung während des Schuljahres.

Die Schulleiterin Johanna Mitterhofer



Kinder - Schnupperfischen

für Kinder und Jugendliche ab 6 Jahren

Wo ? Teich Falschauer Lana

Wann ? Samstag 24. August ab 14 Uhr

Wer selber eine Angelrute hat, kann sie gerne mitnehmen.

Anmeldung bis 22.08.2019 bei:

Tennis Bar Marling

Gruber Christian
334 6563314

Tschermas: Bar Maria
Schmidt Beck

Pichler Herbert
338 1787458

Platter Manfred
347 8768510

Begrenzte Teilnehmerzahl

Der Verein übernimmt keinerlei Haftung!

ASV Marling Karate

Am 12. April fuhren wir mit unseren Wettkämpfern nach Verona Villafranca zur Italienmeisterschaft. Unser monatelanges, hartes Training mit unserem maestro Maurizio Bianchi hatte sich ausgezahlt: Alle kehrten mit positiven Emotionen und Medaillen zurück.



Erstkommunion 2019

Die heurige Erstkommunion stand unter dem Motto „Sonne“. Obwohl die Wolken die Sonne nicht durchlassen woll-

ten, strahlten die 18 Kinder an diesem Sonntag in der Marlinger Pfarrkirche und freuten sich über ihre erste Kommu-

nion. Wir Eltern möchten uns auf diesem Wege noch bei allen bedanken, die am Gelingen der Erstkommunion bei-

getragen haben. Der Tag wird unseren Kindern sicherlich gut in Erinnerung bleiben.

Sabine Tschenett



1. Reihe (v.l.n.r.): Maximilian Gruber, Florian Gufler, Lorenz Geiser, Laura Pezzuto, Matteo Bucci, Selina Kapfinger, Emil Daum, Armin Luis Verdross;
2. Reihe (v.l.n.r.): Laura Ladurner, Maya Matzoll, Simon Hofer, Pia Mairhofer, Lukas Waldner, Alex Moretti, Alex Matzoll;
3. Reihe (v.l.n.r.): Julian Ladurner, Patrick Innerhofer, Pfarrer Ignaz Eschgfäller, Alex Gruber.

BÄUERINNEN

Fingerfood – süß und pikant

Im Februar trafen sich einige Bäuerinnen in der Fachschule für Hauswirtschaft und Ernährung in Tisens zum gemeinsamen Kochen. Mit vielen wertvollen Tipps und Ratschlägen der Referentin Renate Kofler wurden verschiedene kleine Gerichte schmackhaft zubereitet und anschließend gemeinsam verkostet.



Neues zur Bookstartaktion

Seit mehr als zwölf Jahren unterstützen die Öffentlichen Bibliotheken mit der Initiative Bookstart – Babys lieben Bücher die frühkindliche Lese- und Sprachförderung. Das soll auch weiterhin so bleiben. Seit Jänner 2019 gibt es aber einige Neuheiten in der Übergabe der

Bookstart-Buchpakete: Das erste Bookstart-Buchpaket wird nun gemeinsam mit dem Willkommen Baby-Informationspaket für Eltern, das von der Familienagentur verteilt wird, den Eltern überreicht. Die Eltern müssen sich also nicht mehr für die Bookstart-Initiative

anmelden, weil jedes Neugeborene nun ein erstes Bookstart-Buchpaket erhält. Es gibt deswegen auch keine Bookstart-Adressen-Datenbank mehr, was dazu führt, dass die Eltern die grüne Erinnerungskarte für das zweite Bookstart-Buchpaket ab Juli 2019 nicht mehr erhalten

werden. In Zukunft kann das zweite Paket, sobald das Kind 18 Monate alt ist, in der Bibliothek abgeholt werden.



Kunterbuntes Sommervergnügen in der Bibliothek



Die diesjährige Sommerleseaktion für Grundschüler läuft unter dem Motto „Alle Farben des Sommers“.

So vielfältig die Farben, so vielfältig die Lektüre. In der Bibliothek warten auch dieses Jahr wieder zahlreiche Bücher zum Entdecken und Schmökern auf euch. Dies-

mal habt ihr die freie Wahl, denn alle Kinderbücher können ausgeliehen werden. Alle Kinder, die bei der Leseaktion mitmachen, erhalten einen Lesepass. In ihm werden nicht nur die Buchtitel eingetragen, die ihr gelesen habt, sondern auch die Bibliotheksbesuche, die jeweils

mit einem Stempel vermerkt werden. Schließlich kann man auch einfach so eine Bibliothek besuchen, um zu stöbern und zu entdecken. Am Ende der Sommerleseaktion werden die Leseratten zu einer Abschlussaktion eingeladen.

Buchempfehlungen

Happy Weekend

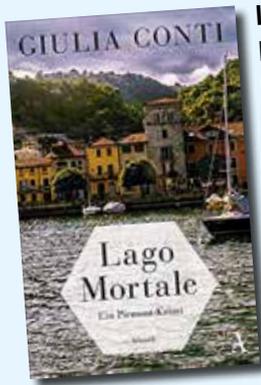
Unvergessliche Wochenenden in den Traumstädten und -regionen Europas – Happy Weekend stellt 52 Top-Destinationen vor. Die Auswahl richtet sich dabei nach Saison und orientiert sich an Festivitäten, Veranstaltungen oder klimatischen Besonderheiten. Für jedes Ziel werden die wichtigsten Sehenswürdigkeiten vorgestellt, es werden Hotels und Restaurants ebenso empfohlen wie Shopping-, Nachtleben- oder Ausflugsziele.



Grado im Regen

Ein Junge wird Zeuge eines Mordkomplotts. Am nächsten Tag ist er spurlos verschwunden. Während die Polizei um Maddalena Degrassi fieberhaft nach ihm sucht, bricht ein verheerender Wirbelsturm über die Lagunenstadt herein und stürzt den idyllischen Adria-Ort ins Chaos...





Lago Mortale

Inmitten der flirrenden Augusthitze träumt der ehemalige Polizeireporter Simon Strasser von nichts weiter als einem erfrischenden Bad im Lago d'Orta und einem Regenschauer. Doch dann entdeckt er auf einer herrenlosen Yacht die Leiche eines einflussreichen Fabrikantensohns...

Vom Himmel zum Meer

Hamburg 1892. Die junge Waise Agnes tritt eine Stelle als Gesellschafterin der Pfarrerswitwe Tilly Bevenkamp an. Doch dann bricht die Cholera aus und die Frauen fliehen in Tillys altes Elternhaus an die Ostseeküste. Eines Tages entdeckt Agnes bei einem Spaziergang ein leer stehendes Herrenhaus mit einer herrlich ausgestatteten Küche. Einer, in der man anders als in der Kate die wunderbarsten Köstlichkeiten zaubern könnte...



Weil es Liebe ist

Holland Bakker ist Mitte Zwanzig und jobbt eher erfolglos als T-Shirtverkäuferin. Ihr Highlight auf dem Weg zur Arbeit: der genauso attraktive wie talentierte Straßenmusiker Calvin, für den Holland täglich einen Umweg von „nur“ drei Blocks macht. Dass sie aber bald eine Wohnung und ihr Leben mit Calvin teilen würde, hatte sich Holland selbst in ihren kühnsten Träumen nicht ausgemalt. Doch der Grund dafür ist eher unromantisch, zumindest am Anfang...



Stella

1942. Friedrich, ein stiller junger Mann, kommt vom Genfer See nach Berlin. In einer Kunstschule trifft er Kristin. Sie nimmt Friedrich mit in die geheimen Jazzclubs. Sie trinkt Kognak mit ihm und gibt ihm seinen ersten Kuss. Bei ihr kann er sich einbilden, der Krieg sei weit weg. Eines Morgens klopft Kristin an seine Tür, verletzt, mit Striemen im Gesicht: „Ich habe dir nicht die

Wahrheit gesagt.“ Sie heißt Stella und ist Jüdin. Die Gestapo hat sie enttarnt und zwingt sie zu einem unmenschlichen Pakt: Wird sie, um ihre Familie zu retten, untergetauchte Juden denunzieren? Eine Geschichte, die auf wahren Begebenheiten beruht – über die Entscheidung, sich selbst zu verraten oder seine Liebe.

Fünf Tage in Paris

Paris ist von sintflutartigem Regen heimgesucht, als sich die Familie Malegarde dort anlässlich einer Feier trifft. Tochter Tilia reist aus London an, wo sie als Künstlerin lebt, und Sohn Linden, ein Fotograf, kommt aus Los Angeles dazu. Schon bei der Ankunft bemerken Tilia und Linden, dass Paul, der Vater, ein stets agiler Baumschützer, kraftlos wirkt. Auch Lauren, die Mutter, ist angeschlagen. Die Seine droht über die Ufer zu treten, sodass die vier das Hotelzimmer fast nicht verlassen können. Die apokalyptischen Wetterverhältnisse spiegeln, was auf der Familie lastet. Vieles wurde in den Jahren von einem Mantel des Schweigens umhüllt. Die Ereignisse spitzen sich zu, als Paul im Restaurant zusammenbricht und ins Koma fällt. Linden hält am Krankenbett Wache - und fasst endlich den Mut, sich seinem Vater gegenüber zu outhen. Doch auch Paul hat ein erschütterndes Geheimnis, das der Schlüssel zu seiner Liebe zu den Bäumen, allen voran den Linden ist...



TTK MARLING RAIFFEISEN ASV

Bronze beim Jugendturnier

Am 24. Februar fand in Eppan das VSS-Tischtennis-Jugendturnier statt. Emil Bertrand Mair gewann im Einzel Zöglinge Herren den 3. Platz. Auch im Doppel Zöglinge/Junioren Herren holte er zusammen mit Zeno Aliprandi (SC Meran) Bronze. Wir gratulieren!

**Die Erstplatzierten steigen auf**

Endlich ist es soweit: Nach etlichen Jahren gelang dem TTK Marling mit seiner Mannschaft, bestehend aus Stefan Klotz, Johannes Küenig, Igor Milic, Werner Öttl und Jarno

Sambin, der Aufstieg in die C1, der ersten außerprovinzialen Tischtennisliga. Wir gratulieren der Mannschaft und wünschen ihr viel Glück für die neue Saison.

**Landesmeisterschaft der 5. und 6. Kategorie**

Am 17. Februar wurde in Sarnthein die Landesmeisterschaft der 5. und 6. Kategorie ausgetragen. Die Marlinger waren dabei und haben fleißig gespielt: Lea Ganthaler wurde gleich Gruppenerste,

schied aber dann leider im Viertelfinale aus. Lisa Matzoll konnte sich hingegen den 3. Platz sichern. Im Doppel Damen wurden Lisa Matzoll und Lea Ganthaler ebenfalls Dritte. Im Doppel Mix

schied Lisa mit Arthur Pichler (SC Meran) leider schon im Achtelfinale aus. Lea holte sich aber mit Simon Daziale (SC Meran) den 2. Platz. Herzlichen Glückwunsch allen Teilnehmerinnen!



Erfolgreich beim Internationalen Jugendturnier

Vom 19. bis 22. April fand in Linz wieder ein internationales Jugendturnier statt. Vom TTK Marling nahmen Stefan Klotz und Johannes König daran teil. Zusammen mit Philipp Pedron vom Tischtennisclub Auer erkämpften sie sich bei den Mannschafts-

spielen der „Junior Boy Teams“ den hervorragenden 13. Platz. Im Einzel der „Junior Boys Single Challenge“ erreichte Johannes die TOP 32. Stefan sicherte sich Platz 3 nach vier Siegen in Folge. Wir gratulieren den jungen Talenten!



Mehrmals Bronze bei der VSS-Tischtennis-Landesmeisterschaft

Bei der VSS-Tischtennis-Landesmeisterschaft, die am 5. Mai in Sarnthein stattfand, war der TTK Marling Raiffei-

sen mit drei Spielern vertreten. Lisa Matzoll sowie Emil Mair erreichten beide – sei es im Einzel, im Doppel als auch

im Mixdoppel – jeweils Platz 3. Herzlichen Glückwunsch zu diesen tollen Leistungen!



Podiumsplätze auch bei Landesmeisterschaft der 5. und 6. Kategorie

Am 7. April fand in der Turnhalle Marling das VSS-Mannschafts-Jugendturnier statt. 51 Kinder und Jugendliche von insgesamt sieben Südtiroler Tischtennisvereinen nahmen daran teil. Auch der Tischtennisclub Marling, als austragender Verein, war mit zwei Mannschaften dabei –

und das mit Erfolg. Hier die erfreulichen Podiumsplätze: 1. Platz: Zöglinge Damen: Lea Ganthaler und Lisa Matzoll 3. Platz: Zöglinge Herren: Emil Mair und Jarno Sambin Ein großes Dankeschön an alle, die zum erfolgreichen Gelingen dieses Turniers beigetragen haben.



Beim Familienturnier gut abgeschnitten

Am 11. Mai wurde in Bozen das alljährliche Familienturnier ausgetragen. Auch die Marlinger waren dabei

und haben folgende Platzierungen erreicht: 2. Platz: Philipp Matzoll mit seinem Vater Uli, 5. Platz: Lisa Mat-

zoll mit Uli's Cousin Florian, 6. Platz: Jarno Sabin mit seiner Mutter. Gratulation den Spielerinnen und Spielern!





BILDUNGS AUSSCHUSS MARLING



Kulturtag - Eröffnungsfeier Bunker

Am Samstag 18. Mai wurde der Bunker auf der Töll offiziell für das Publikum geöffnet. In Zukunft werden dort klassische Führungen und auch eine digitale Schatzsuche angeboten. Im Auftrag der beiden Gemeinden nimmt das Thalguterhaus in Algund Reservierungen entgegen und die Verwaltung übernimmt der Bildungsausschuss Marling.

Die Gemeinden Algund und Marling haben 2013 gemeinsam einen Bunker auf der Töll erworben. Es wurde eine Arbeitsgruppe Bunker ins Leben gerufen, um ein Konzept für die Nutzung des Bunkers auszuarbeiten. In vielen Sitzungen, Ortsaugenscheinen und Weiterbildungen wurde dieses Vorhaben mit Au-



ßen- und Innengestaltungsmaßnahmen am Bunker in Zusammenarbeit mit dem Forstinspektorat Meran umgesetzt. Die technische Planung wurde von Geometer Sepp Mitterhofer durchgeführt. Der Bunker kann jetzt besichtigt und das Gelände genutzt werden. Im Rahmen der Marlinger Kulturtag 2019 wurde der Bunker am Samstag 18. Mai seiner Bestimmung übergeben. Der Vorsitzende des Bildungs-

ausschusses Marling Werner Stuppner konnte 70 interessierte Besucher begrüßen. Er unterstrich die Weitsicht der Gemeindeverwalter von Algund mit Bürgermeister Ulrich Gamper und von Marling mit Bürgermeister Walter Mairhofer einen Bunker zu kaufen und diesen der Allgemeinheit zugänglich zu machen. Algunds Vizebürgermeisterin Herta Laimer und Marlings Vizebürgermeister Felix Lanpacher bedankten sich bei den Mitgliedern der Arbeitsgruppe Bunker für die geleistete Arbeit und sind sehr froh, dass der Bunker nun besichtigt werden kann. Annelies Erlacher informierte, dass es neben klassischen Führungen, auch eine digitale Führung durch den Bunker mit einer App gibt, die von der Firma „Capacitas“ aus Meran entwickelt wurde. Dabei kann der Bunker mit zwei unterschiedlichen Spielar-

ten, ähnlich einer Schatzsuche, erlebt werden. Auf eine außerordentliche Art und Weise werden Informationen und Wissen zum Bunker und seine Geschichte digital dargestellt.

Die Besucher konnten sich entscheiden, welche Art von Besichtigung sie wählen wollten, analog oder digital. Helmut Gruber führte einen Teil der Besucher durch den Bunker, der andere Teil konnte sich eine App auf das Handy laden und selbst aufgrund der Anweisungen des Spiels durch den Bunker gehen und sich auf spielerische Art und Weise dem Thema nähern. Die Besichtigungsdauer beträgt immer ungefähr eine Stunde. Nach der Besichtigung gab es ein gemütliches Zusammensein bei Gulaschsuppe und musikalischer Unterhaltung durch die Gruppe „Saxofuns“ der Musikkapelle Marling.



Fotos: Martin Geier



Bildungsausschüsse des Burggrafenamtes treffen sich am Bunker auf der Töll

Am Freitag 17. Mai hat der Bildungsausschuss Marling im Rahmen der Marlinger Kulturtage 2019 die Nachbarbildungsausschüsse Algund, Tschermes, Partschins, Dorf Tirol, Schenna, Riffian-Kuens und Burgstall zum inzwischen traditionellen Stammtisch eingeladen. Als Treffpunkt wurde der Bunker auf der Töll gewählt. Der Vorsitzende des Bildungsausschusses Marling Werner Stuppner konnte 22 Vertreter der Nachbarbildungsausschüsse zu einem gemütlichen Stammtisch am Bunker

auf der Töll begrüßen. Neben einem regen Gedankenaustausch über die Aktivitäten der einzelnen Bildungsausschüsse, wurden auch die neuesten Entwicklungen im Bereich der Bildungstätigkeit von Markus Breitenberger vom Amt für Weiterbildung vorgestellt. Dadurch konnten sich die Teilnehmer wichtige Anregungen und Tipps für die eigenen Vorhaben einholen. Als Rahmenprogramm zur Veranstaltung wurde der Bunker auf der Töll mit der neu entwickelten digitalen App besichtigt. Die Vertreter



Die Vertreter der Bildungsausschüsse vor dem Eingang des Bunkers auf der Töll.
Foto: Martin Geier

der Bildungsausschüsse hatten viel Spaß am Spiel und waren sehr begeistert von

der neuartigen Aufarbeitung der Bunker Geschichte.

In Erinnerung an Erwin Marseiler

Erwin Marseiler wurde am 25.05.1940 in St. Pauls geboren, mitten im Krieg. Gemeinsam mit seinen beiden Geschwistern, der älteren Schwester Olga und dem jüngeren Bruder Roland, wuchs er mit seiner Mutter und seinen Großeltern auf, nachdem er den Vater bereits im Alter von acht Jahren verloren hat. In seiner Kindheit verbrachte er jeden Sommer auf verschiedenen Bauernhöfen und musste dort mit anpacken. Er war stets sportlich: seine Leidenschaft galt dem Fußball und dem Sportkegeln. Beides übte er auch als aktiver Spieler aus. Beim Kegeln schaffte er es bis



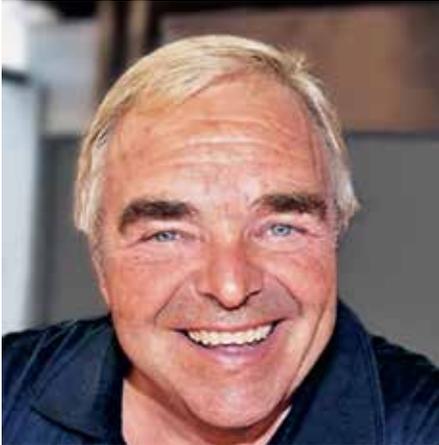
in die italienische Nationalmannschaft. Später gesellte sich die Fischerei dazu, bei der Falschauer-Lock oder an einem Bergsee konnte er richtig entspannen. Seine Lehre als Verkäufer begann er bei der Firma Sait in Bozen. Dorthin fuhr er mit dem Fahrrad und nach der Arbeit wieder hinauf nach St. Pauls. Ab 1958 arbeitete er bei der Firma Meinl. In Meran lernte er seine Frau Marlene kennen. 1964 heirateten sie hier in der Marlinger Pfarrkirche. Sie erlebten also 55 gemeinsame Ehejahre. Die Tochter Andrea und der Sohn Klaus machten die Familie komplett. Beruflich übernahm Erwin immer mehr Verantwortung, zuerst als Filialleiter des Meinl-Geschäftes in Brixen, wo er auch einige Jahre mit Frau und Tochter lebte, dann in Meran. Nach 35 Arbeitsjahren trat er 1990 in den Ruhestand. Aber untätig konnte er nie bleiben. Er half beim Krumer und bei

Hellbrunn mit und setzte seine Kräfte mit viel Freude in der Landwirtschaft ein. Nun hatte er auch mehr Zeit für die Dorfgemeinschaft, er brachte sich ein und war stets bereit, Dienste zu übernehmen. Außerdem war er in einigen Vereinen im Ausschuss tätig: bei den Fischern, im Sportverein, beim Frontkämpferverband. An erster Stelle stand jedoch immer die Familie. Als Vater und als Onkel Erwin spielte er gerne mit den Kindern. Viele schöne Stunden verbrachte er später mit den Enkeln Sabine und Katrin und mit Raphael und Valentina. Auch genoss er die gemeinsame Zeit mit seinem Urenkel Dennis. Erwin war stets gerne mit Menschen zusammen. Sicher erinnern sich viele an ihn: an seine Geselligkeit, seine Hilfsbereitschaft, seine Zufriedenheit, stets einen lustigen Spruch auf den Lippen, seinen festen Händedruck... In den beiden letzten Jahren schwand zunehmend seine Gesundheit. Seine Frau Marlene betreute ihn fürsorglich in ihrem gemeinsamen Haus in Marling. Erst den letzten Lebensmonat verbrachte er im Lorenzerhof in Lana, wo er am 25. Mai 2019, an seinem 79. Geburtstag, für immer eingeschlafen ist.

Deine Familie

In Erinnerung an Peter von Pföstl

Unser Tata Peter wurde am 8. Jänner 1952 in Meran als drittes von vier Kindern geboren. Aufgewachsen ist er mit seiner Schwester Christl und den Brüdern Stefan und Christoph in Algund. Seine Eltern hatten dort die Metzgerei und den Gasthof Sonne. Den Kindergarten und die Volksschule besuchte Tata in Algund. In die Mittelschule schickte ihn seine Mama dann nach Neustift, was er manchmal bereute, da er den Kontakt zum Dorf Algund etwas verlor. Nach der Mittelschule hieß es für Tata dann: Metzger oder Koch.



Er hat sich für den Beruf als Metzger entschieden. Daraufhin bauten Opa und Oma die Metzgerei in Marling, die 1968 eröffnet wurde. Mit seinen erst 16 Jahren galt es nun, die Metzgerei in Marling gemeinsam mit Oma zu führen – es wurde zwischen Algund und Marling gependelt. Tata lebte sich gut in Marling ein. So war er u. a. gerne bei der Bauernjugend dabei, wo er viele Freunde fand. Die Zeit war jedoch nicht immer ganz einfach. Schließlich galt es, das Geschäft aufzubauen und den Kredit zurückzuzahlen. Dies bedeutete viel Arbeit und Sparen.

Mit 22 Jahren lernte Tata dann unsere Mama Margareth in Sirmian kennen und lieben. 1977, am 13. Februar, haben Tata und Mama geheiratet. Von da an hat sich die Oma aus der Metzgerei zurückgezogen und unsere Eltern mussten mit Anfang bzw. Mitte 20 die Metzgerei und das Geschäft alleine führen und ausbauen. Dies taten sie stets mit großem Fleiß und harter Arbeit. 1979 kam das Glück mit Georg und Uli - zur Überraschung der Eltern - gleich

im Doppelpack. 1982 kam mit Barbara dann noch ein braves Mädchen dazu. In der Zwischenzeit hatten Tata und Mama das Geschäft fest im Griff. Hotels, Pensionen sowie Privatpersonen und Gäste kauften gerne bei der Metzgerei von Pföstl in Marling ein. Neben der vielen Arbeit im Geschäft war unserem Tata vor allem die Familie sehr wichtig. Er und die Mama haben mit uns Kindern einiges unternommen. Einmal im Jahr sind unsere Eltern auch verreist. Wir Kinder haben uns immer auf die Erzählungen und Dias bzw. Fotos aus fernen Ländern gefreut. Dazu kamen eigene Hobbies und ehrenamtliche Tätigkeiten. Die Imkerei war dabei wohl Tata's größte Leidenschaft, welche er bis zu seinem Tod betrieben hat. 35 Jahre lang war er Imkerobmann in Marling. Das Fischen gehörte ebenso zu seinen Hobbies.

Auch beim Fischerverein Marling war er jahrelang als Obmann tätig. Darüber hinaus war er im Gemeinderat, Tourismusverein und viele Jahre im Verwaltungsrat der Raika Marling. Tata war ein sehr geselliger Mensch. 2004 hat Tata dann von der Metzgerei in die Landwirtschaft gewechselt. Nach über 35 Jahren als Metzger und mit dem frühen Wissen, dass keiner von uns Kindern Interesse an der Metzgerei hat, ist ihm diese Entscheidung sehr leicht gefallen. Bis zum letzten Herbst hat Tata gemeinsam mit der Mama die Landwirtschaft am Albioner Hof in Algund 15 Jahre lang mit viel Freude betrieben. Ab 2019 wollte er nun etwas kürzer treten und hat die Landwirtschaft, wie seit einiger Zeit vorgesehen, zu Beginn dieses Jahres an seinen Schwiegersohn verpachtet.

In den letzten Jahren ist Tata Opa von fünf Enkelkindern geworden. Er hatte eine große Freude mit dieser Rasselbande – sie haben ihm immer ein Lächeln ins Gesicht gezaubert. Anfang Februar wurde bei Tata – für uns alle überraschend und unerwartet – eine schwere Krankheit im fortgeschrittenen Stadium diagnostiziert. Die folgenden Wochen waren von starken Schmerzen geprägt und der Gesundheitszustand hat sich erschreckend schnell verschlechtert. Am 26. März hat Tata den Kampf gegen die unheilbare Krankheit verloren und ist im Kreise der Familie verstorben.

Wir können es immer noch nicht ganz glauben, dass er so früh gehen musste. Trost spendet die große Anteilnahme bei der Beerdigung und in den letzten Wochen. Wir danken allen, die ihn in liebevoller Erinnerung behalten. Tata, dein Lachen und deine fröhliche Art werden uns jedoch stets fehlen.

Deine Kinder und Mama



Bildungsausschuss Marling

BILDUNGS- UND VERANSTALTUNGSPROGRAMM

► JULI 2019					
02.07.19	Di	gt	Frauenausflug nach Locherboden - Bezirk Imst	Kath. Frauenbewegung	
06.07.19	Sa	gt	Klettersteigtour Dolomiten - Lagazuoi	Alpenverein-Jugend	
10.07.19	Mi	07.30-12.30	Bauernmarkt	Bauernmarkt Marling	Kirchplatz
14.07.19	So	gt	Gipfeltour Bergkastel (oberhalb von Nauders)	Alpenverein	
14.-15.07.19			Hochtour Großglockner	Alpenverein	
18.07.19	Do	18.30	Taller & Tuba	Tourismusverein	Festplatz
21.-27.07.19	So-Sa		Hüttenlager Peitlerknappenhütte	Alpenverein-Jugend	
24.07.19	Mi	07.30-12.30	Bauernmarkt	Bauernmarkt Marling	Kirchplatz
24.07.19	Mi	17.00	Sommerfest der Freiwilligen Feuerwehr	Freiw. Feuerwehr	Festplatz
25.07.19	Do	10.00	Führung durch den Bunker am Waalweg auf der Töll mit Helmuth Gruber	Bildungsausschuss	Bunker Töll - Treffpunkt Schleuse
28.07.19	So	gt	Schnöllerfest zum Jogges-Sunntig	Goablschnöller	Vigiljoch

► AUGUST 2019					
07.08.19	Mi	07.30-12.30	Bauernmarkt	Bauernmarkt Marling	Kirchplatz
10.08.19	Sa	8.30-17.30	Kulturelle Fahrt nach Caldonazzo	Kath. Verband der Werktätigen	
11.08.19	So	gt	Gipfeltour Patscherkofel - Zirmweg - Glungezer	Alpenverein	
14.08.19	Mi		Wiesenfest der Bauernjugend	Bauernjugend	Festplatz
15.08.19	Do	10.00	Maria Aufnahme in den Himmel (Maria Himmelfahrt) - Patrozinium - Verkauf von Kräutersträußen	Bäuerinnen	Kirchplatz
15.08.19	Do	11.00	Terzenfestl	Freunde der Marlinger Senioren	Brunnerhof
21.08.19	Mi	07.30-12.30	Bauernmarkt	Bauernmarkt Marling	Kirchplatz
22.08.19	Do	20.30	Konzert	Musikkapelle Marling	Pavillon/ Vereinshaus
23.08.19	Fr	19.00	Appuntamento di fine estate: Grigliata sotto le stelle	Circolo Culturale	
29.08.19	Do	10.00	Führung durch den Bunker am Waalweg auf der Töll mit Helmuth Gruber	Bildungsausschuss	Bunker Töll Treffpunkt Schleuse
26.-30.08.2019			Hüttenlager in San Lugano	Kath. Jungschar	San Lugano
29.08.19	Do	18.30	Taller & Tuba	Tourismusverein	Festplatz
31.08.19	Sa	15.00	Open Air "Klompf n Bass 2019"	Jugendtreff RealX	Festplatz

Die Vereinsobfrauen/männer werden ersucht, die im Bildungsprogramm noch nicht angegebenen Veranstaltungen oder Änderungen bzw. genauere Angaben rechtzeitig mitzuteilen!

Kontakt: Werner Stuppner
Gampenstraße 8/3 · 39020 Marling · Tel. 347 004 5039
E-Mail: bildungsausschussmarling@yahoo.it

Kinderto-Seite

Sommer

Smoothy

Fruchtige

Erdbeeren

du brauchst:

100g Erdbeeren

1/4 Banane

6 EL Erdbeeryoghurt

2 TL Honig

Erdbeeren, Banane

Joghurt und Honig im

Mixer cremig rühren.

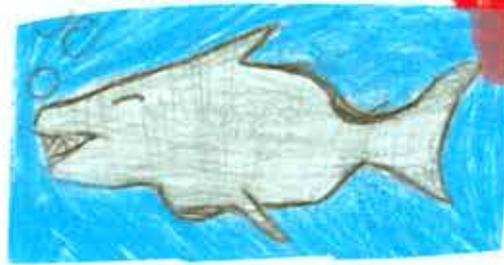
Wenn Erdbeeren übrig bleiben,
kannst du sie vor dem Essen
eintunken.



Was sagt ein Hai, nachdem
er einen Surfer gefressen
hat?

"Nett serviert, so mit
Frühstücksbrettchen"

Hai



Frage:

Wo geht man durch ein Loch rein

und durch zwei wieder raus?

Antwort: trottant



Evva
Katja
Sarah